

Doch Abbruch der russisch-englischen Beziehungen?

TU. London, 24. Nov. Ratowski hat die ihm überreichte Note nach Moskau weitergeleitet. Zwei hier weilende russische Handelsbevollmächtigte, die große Verhandlungen zu veranlassen hatten, sind nach Entgegennahme der englischen Papiere nach Paris abgereist, von wo aus sie nach Berlin wollen. An gut unterrichteten Kreisen rechnet man mit der Möglichkeit, daß Rußland die Beziehungen zu England abbricht.

Der Eindruck in London.

TU. London, 23. Nov. Die russische Note der englischen Regierung findet im allgemeinen eine günstige Beurteilung in der Presse. Die Times meint, die Lage sei vollkommen einfach. Die Verträge seien annulliert worden, es bleibe aber die Anerkennung Rußlands bestehen, ebenso die Annahme eines russischen diplomatischen Vertreters um das Handelsabkommen. Der Daily Herald vertritt in der Antwort der Regierung einen Beweis für eine wirkliche Sowjet-Propaganda.

London, 23. Nov. Wie der Daily Express wissen will, bedeutet die Erklärung, daß die Note der Sowjets vom 27. 10. verschoben sei, eine höfliche Umformulierung der Fassung, daß sie vernichtet wurde. Durch dieses diplomatische Manöver werde Ratowski die Demütigung erlitten, seine Note zurücknehmen zu müssen.

London, 23. Nov. Die fränkische Sprache in Chamberlains Mitteilung an Ratowski rief in hiesigen Kreisen Ueberraschung hervor. Man glaubt nicht, daß die Russen einen Abbruch der gegenwärtig bestehenden Beziehungen wünschen. Es wird die Hoffnung ausgedrückt, daß vernünftige Handelsbeziehungen möglich sein werden.

England ratifiziert die Verträge mit Rußland nicht. TU. London, 23. Nov. Der britische Außenminister Chamberlain hat dem Sowjetgesandten Ratowski folgende Note überreicht:

Die Regierung S. M. hat die zwischen dem früheren britischen Kabinett und der Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken verhandelten und am 8. August d. S. unterzeichneten Verträge einer Nachprüfung unterzogen. Ich habe die Ehre, Ihnen mitzuteilen, daß S. M. Regierung nach abschließender Überlegung nicht in der Lage ist, die in Frage stehenden Verträge an das Parlament weiterzugeben oder sie dem König zur Gegenunterschrift zu unterbreiten.

Die Tschecho-Slowakei will die Anerkennung Sowjetrußlands durchsetzen.

TU. Prag, 24. Nov. In politischen Kreisen verlautet, daß die Tschecho-Slowakei an die Regierungen der kleinen Entente den Antrag stellt, bis zum Ende des Jahres die russische Sowjet-Union anzuerkennen. Diese Frage muß endgültig erledigt werden, um die Stabilisierung der politischen Verhältnisse in Europa zu ermöglichen. Falls die Regierungen der kleinen Entente diesen Antrag nicht annehmen wollen, will die tschechische Regierung besonders mit der Sowjetregierung in diplomatische Beziehungen treten.

Die Überführung der Leiche Jaurès.

Paris, 23. Nov. Heute vormittag fand die feierliche Überführung der Leiche von Jaurès nach dem Pantheon statt. Am Zuge befanden sich die Familienmitglieder des Verstorbenen, ferner die Minister unter Führung von Ferri. Man bemerkte verschiedene politische Delegationen sowie Delegationen der ausländischen sozialistischen Parteien, u. a. den Reichstagsabgeordneten Dr. Preußner als Vertreter der deutschen sozialdemokratischen Partei. Die Trauerfeier wurde mit einem Geknurre eingeleitet, worauf Ferri das Wort zur Gedächtnisrede ergriff. In der Rede Jaurès als Jugendführer und Politiker feierte, der von der sozialen Mission ergriffen, sein Leben dem Kampfe der Gerechtigkeit und dem Ausgange gewidmet habe. Die Rede endete mit einer von Gustave Charbonnier komponierten Hymne, sowie mit einem von einem Waischen der Comédie française vorgetragenen Gedicht von Victor Hugo. Die kommunistische Partei veranlaßte einen Umzug, der sich hinter dem offiziellen Zug in einiger Entfernung bewegte.

Die kommunistische Kundgebung bei der Jaurèsfeier.

TU. Paris, 24. Nov. Alle Wälder haben in ihren Besprechungen der gestrigen Jaurèsfeier zu, daß der gestrige Tag die Entfaltung der kommunistischen Kräfte gesehen habe. Ausgesprochenen wurden von 70-80 000 Kommunisten. Alle Wälder betonten die herausfordernde und selbstbewußte Haltung, die die Kommunisten an den Tag legten. Sie paradierten die belebtesten Straßen der Stadt in geschlossenem Zuge. Alles, was sich vor ihnen befand, Fußgänger, Polizisten, Soldaten, wurden an die Wand gedrückt. Wenn sich Neugierige an den Fenstern zeigten, wurden sie beschossen.

Das feiernde Rom.

Von Curt Bauer.

„Zeit ist Geld!“ wie fern liegt doch dieses anglo-amerikanische Sprichwort dem Empfinden des untereigenen Sonnenlichts einherwandernden Italiener. Zwar keine andere Stadt besitzt solche Uhren an Häusern und Häusern wie Rom. Aber sie stehen fast immer und geben dem hier Weisenden ein schönes Beispiel beständiger Zeitlosigkeit. Ich will damit nicht gerade sagen, daß jeder Tag in Rom ein Festtag ist. Nein, auch hier wird gearbeitet. So besteht z. B. eine berechtigende Hoffnung, daß die vier Monate in Angriff genommene Neupflasterung meiner Straße bis zum Beginn des heiligen Jahres noch fertig werden wird. Ist das etwa nicht schnell genug? Die Römer haben die tiefen Abgründe dieser Hauptverkehrsstraße seit Jahren nicht gefüllt, und bis zum Fremdenverkehr kommt dann die Ausbesserung immer noch zur Zeit. Überall werden ja die Straßen und Häuser ausgebaut, nicht für die Römer, sondern für die zu erwartenden Fremden des Anno Santo. Also: e tempo per fare una buona figura. „Nun, so ganz gleichgültig ist das denn doch nicht.“ meinte neulich einer meiner norditalienischen Freunde, der sich als geschäftiger Mailänder an den Süden seines Landes nicht so recht gewöhnen kann, „ich stolpere täglich über die aufgeschütteten Straßenteile, muß den zahlreichen in Reparatur befindlichen Häusern ausweichen, um nicht mit Mühen zu werden, und nur im großen Bogen führt mich die Elektrische an mein Ziel.“ Außerdem glaubt er nicht, daß die Reparaturen rechtzeitig fertig werden, und seine ganze Aufmerksamkeit zeigt eine geringe Unzufriedenheit an die Gepflogenheiten der Bewohner der ewigen Stadt. Man sieht: auch vom Norditaliener beginnt das Wort „Zeit ist Geld“ bereits Besitz zu nehmen.

Im meissen und eifrigsten wird heute wohl in Deutschland gearbeitet. Das Ausland findet das so ganz in der Ordnung. Man gönnt uns

drückt und aufgeföhrt, die Fenster zu schließen. Auf dem Platz des Bantons mußten zwei hockende Generale einen Haufen von Schimpansen über sich erheben lassen. Der sanfteste Ausdruck war „Mörder“. Der Kriegsmilitär wurde ausgesprochen. Cadin hielt von dem Verstand eines Autos eine Inbrunde. Er sagte, Jaurès würde heute mit uns gegen die Bourgeoisie sein, die ihm heute ein Denkmal errichtet habe. Er schloß mit den Worten, es lebe die russische Revolution. Derbe nimmt sich die Leiche der russischen Revolution, daß er schreibt, die Bourgeoisie sei tot.

Kroatien-Verhaftungen.

TU. Belgrad, 24. Nov. Gestern wurde in Agrum der Abgeordnete der Kroatischen Partei (Bauernpartei), Petnar, verhaftet. Es ist dies die erste Verhaftung seit der Auflösung der Stupschina. Gleichzeitig wurde der Journalist Stabit verhaftet, der in Agrum das „Kroatische Gewissen“ herausgibt und in diesem Blatte heftige Angriffe gegen den König und die Verfassung richtete.

Das Militärkomplott in Athen.

Paris, 24. Nov. Havas meldet aus Athen: Die Wälder veröffentlichten Einzelheiten über das gescheiterte Militärkomplott. Sie betonten, daß die große Mehrheit der Offiziere sich absolut einer Einmischung der Armee in die politischen Angelegenheiten widersetzt habe. Nach den bis jetzt bekanntgewordenen Nachrichten scheint das Komplott gegen den Außenminister General Contoulis gerichtet gewesen zu sein. An der aufrührerischen Bewegung hätten sich nicht mehr als 30 Offiziere, darunter General Lufa, beteiligt. Sie wollten die Wälder-Nacht-Sitzung der Kammer benutzen, um das Parlamentsgebäude mit Kanonen zu umzingeln und die Wälder der Regierung festzunehmen, dem Parlament Beschlüssen zu diktieren und im Falle des Widerstandes eine Diktatur zu errichten. Die Regierung, die rechtzeitig von diesem Komplott Kenntnis erlangt habe, habe unverzüglich ihre Maßnahmen getroffen und die aufrührerischen Offiziere festnehmen lassen, die keinen Widerstand geleistet hätten.

Zur Politik des Mutes u. der Verantwortung

bekanntlich die Deutsche Volkspartei.

nister General Contoulis gerichtet gewesen zu sein. An der aufrührerischen Bewegung hätten sich nicht mehr als 30 Offiziere, darunter General Lufa, beteiligt. Sie wollten die Wälder-Nacht-Sitzung der Kammer benutzen, um das Parlamentsgebäude mit Kanonen zu umzingeln und die Wälder der Regierung festzunehmen, dem Parlament Beschlüssen zu diktieren und im Falle des Widerstandes eine Diktatur zu errichten. Die Regierung, die rechtzeitig von diesem Komplott Kenntnis erlangt habe, habe unverzüglich ihre Maßnahmen getroffen und die aufrührerischen Offiziere festnehmen lassen, die keinen Widerstand geleistet hätten.

Attentat auf einen griechischen Marineattaché.

Paris, 23. Nov. Gestern Abend hat im griechischen Konsulat der Vizekonsul des Vizekonsuls Benizelos, Benizelos, auf den Marineattaché der griechischen Botschaft in Athen, Papadopoulos, vier Revolvergeschosse abgegeben, durch die dieser schwer verwundet wurde. Er mußte schleunigst in ein Krankenhaus gebracht werden und war nicht vernunftgemäß. Der Täter erklärte, daß er über die Ursache des Anschlages nichts auszusagen könne.

Das neue türkische Kabinett.

Angora, 23. Nov. Das neue türkische Kabinett ist sich folgendermaßen zusammengefaßt: Ali Fethi Bey, Ministerpräsident und Minister für die nationale Verteidigung; Mahmond Effendi Bey, Außenminister; Rejab Bey, Minister des Innern; Mustafa Bey, Minister für auswärtige Angelegenheiten; Kemal Schakir Bey, Unterrichtsminister; Kemal Bey, Minister für öffentliche Arbeiten; Hassan Bey, Landwirtschaftsminister; Ali Bey, Handelsminister; Dr. Mahzar Bey, Minister für Gesundheitswesen und soziale Fürsorge. Rejab Bey wird nach Vorlegung des Kabinetts und nach Befehl der Regierungserklärung die Vertrauensfrage in der Nationalversammlung stellen.

Der spanische Rückzug in Marokko.

TU. Paris, 24. Nov. „Temps“ erzählt aus Madrid, daß trotz des anhaltenden Unwetters und der hiermit verursachten Unfallschwerklast der Wege der Automobildurchfahrt zwischen Tetuan und Tanger wieder aufgenommen worden ist. Die spanischen Truppen haben Tidesca bei der Räumung unterzogen zurückgelassen. Auch das große Hospital, welches seit der Besetzung mit einem Kostenaufwand von 4 Millionen Peseten erbaut wurde, blieb unberührt. Nur das Material und Vieh, die als Verpflegung für die Pferde dienten, wurden mitgenommen. Weitab von der Stadt in der Nähe der aufgegebenen Vorposten brachten Genietruppen nach der Räumung der Stellung einige Minen zur Entzündung.

keine Feste. Umso mehr feiert man selbst. In Italien haben wir jetzt acht Festtage hinter einander gehabt. „Das lieben wir sehr in unserem Volke“, sagte mein Wirt. Ich dachte: wenn das doch ein Deutscher so laut sagen dürfte! Allerdings höre ich manchen fragen: „Was gibt es denn nur acht Tage lang zu feiern?“ Nun, bei der nötigen Begeisterung summiert sich das so. Meist waren es Siegesfeste, aber auch zwei kirchliche Feste lagen dazwischen, nämlich Allerheiligen und Allerseelen. Neben den Freudenstrahlen auf dem Capitol fließen die Schmerzensstränen auf dem Campo Santo. Das gäbe leicht einen Mißklang, wenn nicht ein jedes Fest schließlich ein Fest wäre. Und niemand versteht sich so gut auf das Feiern wie die Römer. Die Traditionen des Altertums mögen dabei noch mitwirken. Nüchtern erweisen die Kampfswüste einen so gewaltigen Umfang wie im antiken Rom. Nüchtern entfalteten die Kirchenfeste einen so großen Pomp wie im päpstlichen Rom. Und nirgend erregen die politischen Feste eine so hochgefeuerte Begeisterung wie im modernen Rom. Ich kann mir nicht denken, daß solche Feste anderswo mit einem derart theatralischen Glanz bezeugt werden. Der heutige Römer verachtet es sehr, daß das Militär mit seinen maulerischen Uniformen zur höchsten dekorativen Wirkung bei nationalen Festen zu verwenden. Neben dem regulären Militär erscheinen die farbigen schwarzen Jassen und Mützen der Faschisten sowie die pittoresken roten Zoppen der Garibaldiner, jener hohen Veteranengruppe, die noch unter Garibaldi gekämpft hat. Vor allem jedoch gewöhnen die alten Frauen und Mäher mit ihren Jahrhunderte und Tausende alten Gummihosen allen festlichen Veranstaltungen einen weiblichen Hintergrund, wie man ihn anderswo in der Welt nur selten finden dürfte.

Diesmal fanden zwei politische Feste im Mittelpunkt der Volksbegeisterung: die letzte Jahresfeier des Sieges im Weltkrieg und die zweite druckvollste Feier des Faschismus hatte man die Ebene der Passagierarchäologie als Schauplatz gewählt. Dort wo heute noch die gewaltigen

Das neue portugiesische Kabinett.

TU. Paris, 24. Nov. Dem „Journal des Debats“ zufolge ist das neue portugiesische Kabinett wie folgt zusammengesetzt: Außenminister: Xan Xan, Finanzminister: Xan Xan Junior (ursprünglich für das Landwirtschaftsministerium vorgesehen), Landwirtschaftsminister: Escudal Campos, Arbeitsminister: Xan Xan, Marineminister: Xan Xan, Kriegsminister: Xan Xan.

Die Lage in China.

Der neue Präsident — Fung Yu Siang will demissionieren.

London, 24. Nov. Nach einer Reutersmeldung aus Peking ist Fung Yu Siang dort eingetroffen. Fung Yu Siang, der das Präsidentenamt übernommen, wird sich persönlich mit den internationalen Angelegenheiten beschäftigen. Die gegen den früheren

Kaiser angeordneten Freiheitsbeschränkungen wurden aufgehoben.

Paris, 24. Nov. Havas meldet aus Peking: Der christliche General Fung Yu Siang ist hier angekommen. Man berichtet, daß er die Wälder habe, zu demissionieren und den Oberbefehl über die Truppen dem Kriegsminister anzuvertrauen. Wie man behauptet, will er eine Reise nach Europa und Amerika antreten.

17 aufständische Offiziere in Mexiko erschossen.

Mexiko, 24. Nov. Nach Berichten des Generals Gonzales, des Chefs der militärischen Operation im Staate Tabasco, wurden 17 Offiziere, darunter 3 Generale und 4 Obersten der Rebellenstreitkräfte, die früher von de la Huerta geführt, dann aber nach dem Fehlschlag der Quetzaltenbepnabigt wurden, und die nun für ihre Tätigkeit gegen die Regierung wieder aufgenommen hatten, gefangen genommen, vor ein Kriegsgericht gestellt und in der Villa Hermosa erschossen.

Wahlversammlung der Deutschen Volkspartei.

Eine große Kundgebung für die Volksgemeinschaft.

Bochum, 24. Nov. 1924.

Nur noch wenige Tage trennen uns von der Wahl. Das es an dem Wahltage zu entscheiden gilt, das ist schon oft genug gesagt und geschrien worden. Aber immer wieder wird man doch darauf hingewiesen müssen, daß es am 7. Dezember nicht um die Stärkung dieser oder jener Partei geht, sondern daß Höheres auf dem Spiele steht. Es geht um die Aufrichtung einer wahren Volksgemeinschaft, die über die Parteien hinweg die großen politischen Entscheidungen von der Gesamtheit aus läßt, die über alles Kleinliche hinweg die großen Gesichtspunkte in den Vordergrund stellt. Um so erfreulicher war es, daß der Redner des heutigen Abends in seinen Ausführungen immer wieder die Notwendigkeit der Begründung einer wahren Volksgemeinschaft betonte und dies durch die außerpolitische Gestaltung in Gegenwart und Zukunft und durch das Beispiel Bismarcks und seiner Kämpfe um die Geschlossenheit des deutschen Volkes begründete. Seine vornehmste, auch den gegnerischen Empfindungen Rechnung tragende Botschaft war, die ganz deutlich von den jenseits zu hörenden Wahlspruchworten abrückte, machte auch auf die Wählerversammlung — man darf die Zahl der Erschienenen auf 1000 Personen schätzen — den besten Eindruck. Man hatte das Gefühl, daß die Anschauungen des Redners sich mit dem denken, was jeder wahre Vaterlandsfreund nützen muß, und daß sie von jedem unterworfen werden konnten, der das Beste des deutschen Volkes will. Den Beweis dafür erbrachte die Tatsache, daß sich zur Aussprache niemand meldete und daß man auf jegliche Abschwächung des Gehörten durch Wortmeldungen verzichtete. Die heutige Wahlversammlung, zu der Männer und Frauen aus allen Schichten, nicht zuletzt aus den Arbeiterkreisen, erschienen waren, bedeutete einen sichtbaren Gewinn für den Gedanken der Volksgemeinschaft und damit letzten Endes für die Deutsche Volkspartei, die schon von jeher die große Volksgemeinschaft auf ihre Fahne geschrieben hat.

Geheimrat Dr. Wehrmann begrüßte die Versammlung, gab seiner Freude über den so zahlreichen Besuch Ausdruck und wies auf die überragende Bedeutung des 7. Dezember für das deutsche Volk hin.

Dann nahm der Redner des Abends, Generalsekretär Schütz, das Wort zu seinem Vortrage über Deutschlands Weg zur Höhe.

Er führte etwa folgendes aus:

Im Wahlschlupf nimmt man es gewöhnlich mit Berechnungen nicht zu genau. Aber die Deutsche Volkspartei will nichts verwechseln. Nicht Berechnungen zeigen uns den Weg zur Höhe, sondern wir müssen, wenn Deutschland wieder emporsteigen will, lernen, der Wirklichkeit ins Auge zu schauen. Wir stehen in diese großen politischen Entscheidungen der Jahre vor dem Kriege hinein aus geschichtlicher Notwendigkeit. Wir Wälder der Erde unterliegen dem Geleite der wachsenden Räume. Es gibt eben hier eine Grenze, wo es nicht mehr möglich ist, im Lande selbst das zu gewinnen, was zum Lebensbedarf erforderlich ist. Ein solches Volk muß die Lebensbedürfnisse durch Austausch seiner industriellen Erzeugnisse mit dem Auslandem verbreitern. In solcher Lage hat sich das deutsche Volk befunden, das als Ganzes in den Jahrzehnten vor dem Kriege immer höher stieg. Was hat uns dazu geführt?

nun nach Jahren zum ersten Mal wieder die richtige Schaulust zu befriedigen: ein Zeichen, daß die Finanzen der Stadt sich dank der hohen Meisteuer gebessert haben. Woher sollte man auch sonst das Geld zu all den Straßen- und Häuserreparaturen hernehmen? Die Fremden werden es hoffentlich im Anno Santo einbringen, vorausgesetzt, daß sie nicht einen vor den meist in Konventionen eingeschleppten Pilgerströmen bekommen und gerade dies Jahr fortbleiben.

Um ein weiteres hehres Wahrzeichen ist die ewige Stadt am 4. November, dem Tage des Siegesfestes, bereichert worden. Man hat auf dem Capitol das dort einst von Constantin dem Großen errichtete und von späteren barbarischen Zeiten vernichtete Kreuz wiederaufgeschlagen. Zwar nur in einer künstlerischen Imitation, aber doch in allem Geiste. Es soll die hier vorüberziehenden Wälderjahren aller Länder an den von dem großen Kaiser des Christentums verheißenen Weltfrieden gemahnen, und es ist gewiß ehrenvoll für das neue Italien, daß von seinem ältesten Stadtheiligtum dies schöne Memorandum herabgedruckt. Gerade an seinem Siegesfeste.

Natürlich kann man nicht acht Tage hintereinander patriotische Feste feiern. Daher boten zunächst die Allerheiligen und Allerseelen eine angemessene Unterbrechung zur inneren Einsicht. Augenblicklich begehrt die Kirche das hundertjährige Vatikanische Jubiläum, das nicht weniger als eine Woche dauert. Im Mittelpunkt der Festlichkeiten stand die Prozession zur Überführung des heiligen Christusbildes aus der Sancta Sanctorum zur Basilika S. Giovanni in Laterano. Bekanntlich sind seit der Verführung des Vatikans mit dem italienischen Staate die Prozessionen wieder innerhalb der Stadt Rom erlaubt, wodurch die Festlichkeitslauf der Römer um viele malerische und weibliche Eindrücke bereichert wurde. Und trotz all dieser Feste hat das heilige Jahr immer noch nicht begonnen, das der ewigen Stadt, Einheimischen und Fremden eine schier unübersehbare Menge von Feiertagen, ordentlichen und außerordentlichen, bringen wird.

ner nicht al
müssen den
versteht in
leibe seien
dort gab es
putzig. C
muß von
hilft an den
bekannt zu
gemeinlich
ner. Aber
Diese herau
sche nicht
paßt? We
im Falle w
immer her
mal zu ein
wichtigen
Welt fest
Polemik er
im Jahre 1
Blide nicht
Ob die
war, kann
urteilen.
gefragt we
wird ohne
Politik nach
einfachen
Mann, der
geschlagen
Wir mü
Parteilich
in Erbon
männlich
Uneinigkeit
Nur nicht
gefährt. C
aus müssen
lauten: G
derer Nat
schweig
Nirgend
selben: F
sarkastisch
um die F
heit des T
wird auch
Lagerplatz
Gekümm
recht herzu
Vorträge
Wort n
ger.
Darauf
Verförm
fest, daß
Nur die
ernte und
des Febru
ten und f
Wie die
Die Stin
tagewahl
wie in dem
jetteln ab
am 4. Mai
wohl wird
zum ersten
Wie der
rechts ange
die Reich
lichem Kabi
genen auf
hatten den
Anbruch
Rome des
mer, um d
Anführer
Wahlschick
het der le
Festern n
den in
so daß jeh
erhält. N
nach rechts
Schlages, d
der ersten
mer und f
ein Bier
Morin be
über die
Die Numm
die ganze
und haben
Parteiliche
Die Stin
werden den
den Wähl
diese nach
demestred
geschieden
einem Reich
schaffen
Rachstas
wird durch
einer Parte
lechten Reich
Wahlschick
Die Ru
der bisher
folgende:
1. Sozial
Deutschlan
transhorte
die Volk
heitspartei
Rachstas
12. Deut
Die Ru
nicht bis
kommt ledi
Politik
worden ist
auf den ei
mern ein
einen Krei
Stimmzett
hat der Mi
Faschisten
mern her
auf den An
fie der An
Wahlschick

anstellungen wur-
et aus Bering:
Stang ist hier
er die Wist
Oberbefehl über
anzuvertrauen.
eise nach Europa
glo erschaffen.

Partei.

zeit in der Aus-
deutschen Kreuz-
den überleben
kurzer Zeit war
gworden.
Dichter und
famlicher Knebel-
Die Hochschule
richtig. Besonders
nell emporstom-
dem unvollständigen
den und nicht den
en. Noch immer
ieb, das Volk an
u unter Volk
bleiben. Das
allige Kraft: die
durch Verwirrung
de Veranlassung,
n das deutsche
z als fremden
der Weltkrieg
acht auf der einen
anderen Ausland,
z anderes Gesicht
drall der off- und
ausbleiben, er
und es zu einer

eiten darauf ein-
en sich aufzupol-
wenbda ein
sch das deutsche
und hat. Kö-
st der Volks-
hig. Rundsch
les im R-
der Wöller. Ein
fassung führt dem
in Volk wie das
u von Wirtschaft
z Geschlossenheit.
Umsichtungen
tionen einstell-
! Das schließ-
in den Verla-
erreicht werden
punkte zurück-
Parteilprogramme
geringe Unter-
fassungen. Mit
ich nicht getan.
! derartige Ver-
und muß sie ver-
nossen, über
en geglaubt, ein-
 können. Ein-
e mals re-
ommen durch das
Deutsche Volks-
anderen Parteien
innen. Sie ist
in die Regierung

um deutschen
hkeit, indem
! sagt, und we-
n und zu m
n. Alle von
sind zusammen-
politischen Geg-

wieder die rö-
n zeigen, daß
r hohen Meis-
lle man auch
und Güter-
werden es
ingen, voraus-
meist in Kon-
ommen be-
ommen

geigen ist die
dem Tage des
in hat auf dem
min dem Gro-
barischen Re-
lagen. Zwar
ion, aber doch
überziehenden
von dem gro-
schiffenen Welt-
ehrenvoll für
ältesten Stadt-
herunterberdelt.

ner nicht als einen schlechten Kerl ansehen. Aber wir
müssen den Mut haben, zu erklären, daß die Führung
der Partei nicht immer die richtige war. Genau das-
selbe sehen wir auf der rechten Seite von uns. Auch
dort gab es Mutationen, wie der Kapp- und Hilfer-
putsch. Einigkeit und Geschlossenheit
müß von innen heraus wachsen. Derjenige
hilft an der Erreichung dieses Zieles, der ehrlich sich
bekennt zum Volkstriebe und zur wirklichen Volks-
gemeinsamkeit. Wir sind stolz auf unsere großen Män-
ner. Aber auch Bismarck hätte uns nicht aus der
Tiefe herausführen, wenn das Volk für den Weg zur
Freiheit nicht reif ist. Warum glückte ihm seine Auf-
gabe? Weil er das Vertrauen hatte, daß die Reife
im Volk wachsen und daß der eine Gedanke im Volk
immer lebendiger werden würde, daß man endlich ein-
mal zu einem großen Volk sich einigen müsse. Wir
würktigen die feindlichen Kämpfe, die Bismarck um sein
Volk sehr erfolgreich innerlich ausgefochten hat. Sein
Werk ist es, bleibt die schleswig-holsteinische Politik
im Jahre 1864, die er mit seinem weischaudenden
Blick nicht beständig einstellen durfte.

Ob die von Stresemann geführte Politik richtig
war, kann man nicht allein nach Außerlichkeiten be-
urteilen. In der Staatskunst darf nicht immer das
Gelegte werden, worauf man hinaus will. Aber man
wird ohne weiteres den Wert der Stresemannschen
Politik nach den erzielten außenpolitischen Erfolgen
einschätzen können. Es kommt eben darauf an, daß der
Mann, der die Politik führt, den richtigen Weg ein-
geschlagen hat.

Wir müssen uns bemühen, von diesem lächerlichen
Parteilaber zu lassen. Unsere Unterhändler hätten
in Perdon eine ganz andere Rückenbedeckung gehabt,
wenn sie ein einiges Volk hinter sich gehabt hätten.
Uneinigkeit und Zerplitterung schaffte Deutschland
Niet nicht aus der Welt. Zum historischen Wachsen
gehört Etwas, wie sie auch schon Bismarck hat ze-
igen müssen. Darum muß auch für uns die Lösung
lauten: Gebt Ruhe und abwartet! Aber
der Nationalismus heißt: Eobertst und
schweigend zum Opfer bereit und im
Lügen warten. Ich glaube, daß das deutsche Volk
nicht ein Volk des Unterganges sein wird. Nicht darf
es kellen: Erst die Partei und dann das Vaterland,
sondern umgekehrt! Es sollen wir wirklige Arbeit
am Vaterland. In der Einigkeit und Geschlossen-
heit des Volkes müssen wir ehrlich arbeiten. Dann
wird auch Deutschlands Weg wieder zur Höhe führen.
(Sängerfeste, Leichter Weisfall.)

Geheimrat Dr. Mehrmann dankte dem Redner
recht herzlich für die schönen Worte und stellte den
Vortrag zur Aussprache.

Wortmeldungen wurden jedoch nicht ab-
gelesen.

Darauf schloß Geheimrat Dr. Mehrmann die
Versammlung mit dem Hinweis auf die Notwendig-
keit, daß jeder einzelne am Wiederaufbau arbeite.
Werte aus den Wahlen hervorgehen eine wahrhafte,
ernte und aufrichtige Volksgemeinschaft. Das Hoch
des Redners auf diese Volksgemeinschaft fand lebhaften
und stürmischen Beifall in der Versammlung.

Wie die neuen Stimmzettel aussehen.

Die Stimmzettel für die Reichstags- und Land-
tagswahl am 7. Dez. weichen sowohl in der Farbe
wie in dem Aufbau von den amtlichen Stimm-
zetteln ab, wie sie bei der letzten Reichstagswahl
am 4. Mai benutzt wurden. Für die Landtags-
wahl wird der amtliche Stimmzettel überhaupt
zum ersten Male angewendet.

Wie der Preussische Minister des Innern be-
reits angekündigt hat, sind die Stimmzettel für
die Reichstagswahl auf weissem oder weiß-
lichem Papier, die für die Landtagswahl auf
gelbem oder gelblichem Papier zu drucken. Neue er-
halten den Aufdruck „Reichstagswahl“, diese den
Aufdruck „Landtagswahl“. Darunter kommt der
Name des Wahlkreises, jedoch ohne dessen Num-
mer, um Verwechselungen mit den Nummern der
Wahlvorschläge zu vermeiden. Ferner werden die
Wahlvorschläge der einzelnen Parteien nicht wie
bei der letzten Reichstagswahl am 4. Mai in
Reihen neben- und untereinander aufgeführt, son-
dern in Querreihen untereinander aufgeführt,
so daß jede Partei einen durchgehenden Streifen
erhält. Dieser Querreihen enthält von links
nach rechts zunächst die Nummer des Wahlvor-
schlages, dann die Parteibezeichnung mit Angabe
der ersten vier Bewerber, dann nochmals die Num-
mer und schließlich

ein Biotext mit einem darin stehenden Kreis,
der bei der Wahl ein Kreuz einzutragen
oder die Partei sonst zu kennzeichnen ist.

Die Nummern der Wahlvorschläge fallen nahezu
die ganze Höhe der einzelnen Querreihen aus
und haben sich in fettem Druck augenfällig von der
Parteiabzeichnung ab, ohne diese zu verdrängen.

Die Nummern der Parteien.

Die Stimmzettel für die Reichstagswahl
werden nach der Reihenfolge der Parteien bedruckt,
dies nach ihrer Größe aufeinander folgen und
dementsprechend Nummern erhalten. Es wird un-
terschieden zwischen Reichstagswahlvorschlägen,
die einem Reichstagswahlvorschlag solcher Parteien an-
gehören, die Abgeordnete in den letzten
Reichstagen entsandt haben, und den übrigen Reichs-
tagswahlvorschlägen. An eine Kreisliste der Reichstags-
wahlvorschläge einer Partei angehängt, die Abgeordnete in den
letzten Reichstagen entsandt hat, so erhält der Reichs-
tagswahlvorschlag die Nummer dieser Reichstags-

Die Nummernfolge der Reichstagslisten
der bisher im Reichstag vertretenen Parteien ist
folgende:
1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands, 2.
Deutschnationale Volkspartei, 3. Deutsche Zent-
rumspartei, 4. Liste der Kommunisten, 5. Deut-
sche Volkspartei, 6. Deutschvölkische Frei-
heitspartei, 7. Deutsche Demokratische Partei, 8.
Bayerische Volkspartei, 9. Bayerischer Bauernbund,
10. Landliste, 11. Deutsch-Hannoversche Partei,
12. Deutsch-Sozialer Partei.

Die Parteibezeichnung der Kreisliste braucht
nicht dieselbe wie die der Reichstagsliste zu sein; es
kommt lediglich darauf an, ob der Anführer der
Kreisliste an einen Reichstagswahlvorschlag erklärt
worden ist. In den meisten Wahlkreisen werden
auf den einzelnen Stimmzetteln nicht alle Num-
mern eins bis zwölf eingetragen. Wo eine Partei
keinen Reichstagswahlvorschlag einreicht, wird sie mit
ihrer Nummer überstrichen, ohne daß auf dem
Stimmzettel ein Biotextraum entsteht.

Für die Landtagswahl

hat der Minister des Innern angeordnet, daß die
Kreislisten zur Landtagswahl mit denselben Num-
mern versehen werden, die die gleichen Parteien
auf den Reichstagsstimmzetteln erhalten, sofern für
sie der Anführer an einen entsprechenden Landes-
wahlvorschlag erklärt wird. Die folgenden Num-

mern 13 bis 16 werden von den Parteien befehlt,
die zwar nicht im letzten Reichstags, wohl aber
im letzten Landtage vertreten waren, vorausgesetzt,
daß sie Landeslisten einreichen und sich nicht etwa
einem Landeswahlvorschlag der Parteien eins bis
zwölf anschließen. Es sind dies 13. Unabhängige
Sozialdemokratische Partei, 14. Wirtschaftspartei
des Deutschen Mittelstandes, 15. Polen, 16. Kom-
munistische Arbeitsgemeinschaft.

Die Kollongier des Auslandes.

Wir lesen in den „Hamb. Nachr.“:

Der Sozialdemokratische Pressedienst hatte zu
Wahlzwecken die Behauptung verbreitet, daß die „Wa-
terländischen Verbände“ nur von der Inflation gelebt
hätten und jetzt als Inflationsopfer zusammen-
brechen. Dagegen hatten sich selbstverständlich die
Vaterländischen Verbände gewehrt. Sie bezeugten
diese Behauptung als Lüge und wiesen nach, daß ge-
rade die Sozialdemokratie und die freien Gewerkschaften
während der Inflationszeit nachweislich mit Hilfe
von Staatsmitteln gelebt und nach Zusammenbruch
der Inflation nachweislich mit Hilfe von internatio-
nalen und ausländischen Geldmitteln wieder aufgebaut

Entfaltung aller produktiven Kräfte

bei ruhiger Aufwärtsentwicklung.

worden sind. Mit Recht machen die Vaterländischen
Verbände geltend, daß diese ausländischen Mittel nicht
aus Idealismus gegeben werden, sondern ganz über-
wiegend von solchen ausländischen Wirtschaftskräf-
ten stammen, die an der Schwäche und Hilflosigkeit
der deutschen Wirtschaft interessiert sind.

Es ist nun interessant, festzustellen, daß der So-
zialdemokratische Pressedienst die internationale Un-
terstützung der Sozialdemokratie und der freien Ge-
werkschaften mit ausländischen Geldmitteln offen zu-
rukt und erklärt, diese Kräftestellung besage gar nichts
Neues, und man brauche sich dessen nicht zu schämen!
Darauf ist also wieder vollstän-
diger Lüge! Man kann sich leicht vorstellen, ob er für die
Truppe des internationalen Kapitalismus oder des na-
tionalen Idealismus stimmen will.

Kriegsbeschädigten- und Hinterbliebenen- fürsorge.

Die Neuordnung.

Die Reichsregierung über die Kriegsbeschädigten- und die
Hinterbliebenen-Fürsorge haben die bisherige Organisation und Zuständigkeiten in der
Kriegsbeschädigten- und Hinterbliebenen-Fürsorge
grundlegend geändert.

Die Aufgaben der bisherigen Fürsorgestellen und der
Hauptfürsorgestellen der Rheinprovinz sind durch die Preu-
sische Ausführungsverordnung des Reichsfürsorgever-
bänden und dem Landesfürsorgeverband übertragen wor-
den. Der Landesfürsorgeverband wird in Zukunft mit
Einzelstellen der sozialen Kriegsbeschädigten- und Hin-
terbliebenen-Fürsorge wohl kaum befaßt werden, weil er
endgültig fürsorgepflichtig nur für diejenigen Kriegs-
beschädigten und Hinterbliebenen ist, die keinen gewöhn-
lichen Aufenthaltort haben. Dagegen verbleiben dem
Landesfürsorgeverband als Reichsbeschädigten- und Hin-
terbliebenen-Fürsorgestelle

die Aufstellung von Grundrissen und Richtlinien für
die Durchführung der Kriegsbeschädigten-Fürsorge, die
Beurteilung von Anträgen auf Kapitalabschreibung
und Beamteneinkünfte, die Herausgabe von Einzelbescheiden,
die Zahlung der Aufmerksamkeitsmittel an die Kriegs-
fürsorgeverbände und die Durchführung des Schwer-
beschädigten-Gesetzes.

Außerdem fällt es die Preussische Ausführungsverord-
nung für möglich, wenn die Landesfürsorgever-
bände die Wirtschaftsstellen und die Entsendung Kran-
ker und erholungsbedürftiger Kriegerkinder weiter durch-
führen.

Mitbestimmungs- und Beschwerderecht der Kriegsoffer
find in Preußen anders geregelt worden als bis-
her. Zur Mitwirkung bei der Aufstellung von Grund-
rissen und Richtlinien für die Durchführung der Für-
sorge und bei Entscheidungen über Einbürgerung be-
schwerden gegen Fürsorgemaßnahmen ist ein Beirat
hinzuzufügen, dem mindestens zwei Vertreter von Kriegs-
opfern angehören. Der Einfluß eines Reichsabschlusses
oder einer Hinterbliebenen ist vorläufig bei der Stelle
anzubringen, die die Entscheidung trifft. Bei der An-
rufung ist die Beschwerde zulässig beim Reichsabschlusses
beim Reichsabschlusses. Der Landesfürsorgever-
band kommt als Beschwerdebefugnis im allgemeinen nicht
mehr in Frage.

Die Mittel für die Durchführung der sozialen Fürsorge
müssen in Zukunft ganz allgemein von den Gemein-
den und Gemeinden in der Provinz aufgebracht werden.
Auch dem Provinzialverband erwachsen durch die
Neuregelung Mehraufgaben. Der Provinzialaus-
schuß hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, diese Auf-
gaben zu übernehmen.

Aus dem letzten Jahresbericht der Hauptfür-
sorgestelle für Kriegsbeschädigte ist bemerkenswert, daß
zurzeit in der Rheinprovinz 3861 unversorgte Schwer-
beschädigte vorhanden sind, unter denen sich etwa 1000
schwerbeschädigte Eisenbahner befinden, die ihren Ar-
beitsplatz verloren haben durch den Übergang der deut-
schen Eisenbahnen des Reichs des besetzten Gebietes an
die Regie. Es besteht Hoffnung, daß bei der Rücküber-
nahme diese Schwerbeschädigten zum Teil wieder auf
ihren alten Arbeitsplätzen untergebracht werden können.

Ueber die Kinderfürsorge
wird in dem Bericht gesagt, daß 7634 Kriegerkinder
im verflochtenen Jahre untergebracht wurden, und zwar
jedes Kind durchschnittlich 6 Wochen. Es handelt sich
hierbei um kranke und erholungsbedürftige Kinder, die
in Seebädern, in Solbädern, Bäderheilstätten und Er-
holungsheimen untergebracht wurden.

An Aufzuchtentempeln waren am 31. 3. 1924
154.687 vorhanden gegenüber 139.860 am 1. April 23.

Von den

wirtschaftlichen Hilfsmitteln
sei erwähnt, daß im letzten Winter den Kriegsopfern
durch Bewoasung der Zufuhr 156.619 Tonne
Kartoffeln, 149.446 Tonne, Steinkohle, 258.913 Tonne
Brennstoffe und 559 Tonne, Holz geliefert wurden. In
dieser Winterhilfsaktion haben 72.396 Kriegsbeschä-
digte und Hinterbliebenen teilgenommen. Außerdem wur-
den an Kriegsopfer teils geschenkt, teils barlos
durch die Wirtschaftsabteilung der Hauptfürsorge-
stelle vermittelt: 250.000 Meter Stoff, 20.000 Paar
Schuhe und Stiefel, 27.000 Paar Strümpfe, 3500 Un-
gen und Mäntel, etwa 800 Mäntel, 50.000 Tonne
Sembentuch, 50.000 Tonne, Mehl und Kleiderstoffe.

3000 Tonne Schlafbeden, 2000 Kilo Seife und andere.
Der Bericht schließt mit der Hoffnung, daß es auch dem
Landesfürsorgeverband in Zukunft möglich sein möge,
die bisher von der Hauptfürsorgestelle durchgeführte so-
zialistische Tätigkeit auszuweiten der rheinischen Kriegs-
opfer fortzuführen.

Warum wählen wir am 7. Dezember Deutsche Volkspartei?

Weil es die Partei ist, deren Führer als Kanzler und
Außenminister dem Lande wieder Ruhe und Ord-
nung gab.

Weil es die Partei ist, deren Führer als Kanzler und
Außenminister dem deutschen Volke auch im Aus-
lande wieder Achtung und Ansehen verschaffte.

Weil es die Partei ist, deren Führer als Kanzler und
Außenminister das deutsche Volk von der Fähr-
gefahr befreite.

Weil es die Partei ist, deren Führer als Kanzler und
Außenminister wieder Ordnung und Ehrlichkeit in
das deutsche Finanzwesen brachte.

Weil es die Partei ist, deren Wiederaufbau- und Be-
freiungspolitik dem deutschen Volk wieder Arbeit
und Brot bringt.

Letzte Lokal-Nachrichten.

k. Dritte diesjährige Kleingartenbau-Veranstaltung
vom Provinzial-Verband Westfalen des Reichsverbandes
der Kleingärtner-Verene Deutschlands. In den Tagen
des 22. und 23. Nov. d. Js. tagte der Provinzial-
verband der Kleingärtnervereine Westfalens in
Dortmund und Bochum. Die Organisation, der
über 10.000 Kleingärtner angehören, hat als
Hauptziel das Bestreben, in den Großstädten und
Industrieorten den Kleingartenbau zu fördern und
zu schützen. In sämtlichen Gemeinden sollen so-
genannte Kleingarten-Ausschüsse gebildet werden, die
die Interessen auch den Behörden gegenüber ver-
treten sollen und den Kleingartenämtern anzu-
gehen sind. Die am Sonntag im kleinen Par-
tisanenhaus zu Bochum stattgehabte Versammlung
war mit der Jahreshauptversammlung verbunden
und zeigte in großer Anzahl die Vertreter aus
allen Teilen der Provinz. Gegen 6 Uhr eröffnete
Architekt Müller-Bochum, der Vorsitzende des
Provinzialverbandes, die Sitzung und entbot den
einzelnen Abgeordneten und Gästen einen warmen
Willkommengruß. Der Jahresbericht zeigte in
seinen Einzelheiten ein erfreuliches Bild der
Kleingartenvereine. Am größten Teile sind die
Schwierigkeiten der Inflation überstanden. Ge-
samt- und Kassenbericht wurden in ihrer Fassung
genehmigt und dem Vorstand Entlastung erteilt.
Der Beitrag zum Reichsverband wurde auf 40 Pf.
festgelegt. Nach einer allgemeinen Aussprache
wurde zur Vorstandswahl geschritten. In den
Vorstand wurden gewählt resp. wiedergewählt: der
Vorsitzende Müller, Leiter des Stadtgartens,
Verbands-Geschäftsführer Johnson, Amtsgerichtsrat

Driesen-Bochum; neugewählt wurden Ripp-Bochum
und Walter-Sängendreier. Hunger und Mahtus
wurden als Vertreter im Kleingartenrat bei
der Regierung in Bielefeld, Müller-Bochum, Pro-
fessor Dr. Häfner-Dortmund und Rieb-Gesell-
schen beim Ruhr-Stadtverband, Ripp-Bochum
als Ersatzmann gewählt. In den Orten, wo noch
Ersatzmänner fehlen, soll es dem Vorstand über-
lassen bleiben, solche zu wählen. Ueber die Aus-
gestaltung des Verbandsorgans entwickelte sich eine
lebhafte Aussprache. Schließlich wurde es dem Vor-
stand überlassen, die Frage näher zu prüfen und
in der nächsten Versammlung weitere Vorschläge
vorzulegen. Zur Festlegung des nächsten
Tagungsortes lag ein Antrag von Gellert
vor. Im September 1925 findet dort eine
Landesausstellung statt. Beschlossen wurde, mit
diesem dann die nächste Hauptversammlung zu
verbinden. Der Reichsverband hat den Klein-
gärtnern Gelegenheit gegeben, erparte Gelder in
den Spar- und Darlehnsbank unterbringen zu kö-
nnen. Diesem Angebot gegenüber verhielt sich die
Versammlung ablehnend. Frühjahrs- und Winter-
eindungen erfordern alle Gelder. Nach Erledi-
gung einer Reihe innerer Angelegenheiten schloß
der Vorsitzende mit herzlichem Danke an die Ge-
schienen die Versammlung.

Q. Verhaftung. Auf Anordnung des Untersuchungs-
richters sind der Industrielle D. und sein Geschäfts-
führer S. am Samstag in Haft genommen worden. Die
Verhaftung steht im Zusammenhang mit einer Verhaftung
auf den Zehnwert in Verbindung, aber auch mit
Ermittlungen in einer anderen Verhaftung. Man
erwartet noch weitere Verhaftungen in dieser Sache.

Soziales.

Konferenz der Bergbauangehörigen.

Q. In einer am Sonntag, 23. d. M., in Bochum
stattgehabten Konferenz der Bergbauangehörigen im
B. D. M. erfuhr die ablehnende Haltung der Verban-
den unternehmer bezgl. der Lohn- und Gehaltsforderungen
der Arbeitnehmer im Bergbau eine scharfe Mißbilligung.
Eine eingehende Erörterung entspann sich über das vor-
einem halben Jahre eingeführte Prämiensystem, welches
inzwischen bei verschiedenen Bergwerksbetriebsstellen, ins-
besondere aber bei der staatlichen Bergwerksdirektion, so
ausgeübt worden ist, daß der Beamte, wenn er ein-
mal seinen Einkommen erreichen will, zweifellos das
Leben und die Gesundheit der Arbeiter riskiert. Auch
die Veranlassung der Verban-
den unternehmer bezgl. der Lohn- und Gehaltsforderungen
der Arbeitnehmer im Bergbau eine scharfe Mißbilligung.
Eine eingehende Erörterung entspann sich über das vor-
einem halben Jahre eingeführte Prämiensystem, welches
inzwischen bei verschiedenen Bergwerksbetriebsstellen, ins-
besondere aber bei der staatlichen Bergwerksdirektion, so
ausgeübt worden ist, daß der Beamte, wenn er ein-
mal seinen Einkommen erreichen will, zweifellos das
Leben und die Gesundheit der Arbeiter riskiert. Auch
die Veranlassung der Verban-
den unternehmer bezgl. der Lohn- und Gehaltsforderungen
der Arbeitnehmer im Bergbau eine scharfe Mißbilligung.
Eine eingehende Erörterung entspann sich über das vor-
einem halben Jahre eingeführte Prämiensystem, welches
inzwischen bei verschiedenen Bergwerksbetriebsstellen, ins-
besondere aber bei der staatlichen Bergwerksdirektion, so
ausgeübt worden ist, daß der Beamte, wenn er ein-
mal seinen Einkommen erreichen will, zweifellos das
Leben und die Gesundheit der Arbeiter riskiert. Auch
die Veranlassung der Verban-

Q. Die Hauptversammlung des Reichsnapp-
schaftsvereins findet am 17. Dezember in Leipzig statt.
Sie wird die endgültige Wahl für den Vorstand des
Reichsnappschaftsvereins vorzunehmen haben.

Letzte Drahtmeldungen.

Die deutsch-französischen Wirtschafts- Verhandlungen.

w. Paris, 24. Nov. Die deutsch-französischen
Handelsvertragsverhandlungen sind heute nachmittags
3 Uhr im Ministerium des Auswärtigen wieder aufgenom-
men worden. Die erste Sitzung hat etwa drei Stunden
gedauert, in deren Verlauf grundsätzliche Fragen erör-
tert wurden. Die für die nächste Sitzung in Aussicht ge-
nommene Beratung der deutschen und französischen Sach-
verständigen der Schwerindustrie und der Maschinen-
industrie ist um einige Tage verschoben worden, da die
deutschen Sachverständigen nicht rechtzeitig zu der für
morgen angesetzten nächsten Sitzung in Paris eintreffen
können. Die Sitzungen der beiden Delegationen werden
im übrigen fortgesetzt.

Beginn der deutsch-englischen Handelsvertragsverhand- lungen.

w. London, 24. Nov. Heute vormittags 10.15 Uhr
haben die deutsch-englischen Handelsvertragsverhand-
lungen ihren Anfang genommen. Die Sitzung wurde mit
einer Begrüßungsrede des britischen Handelsministers
eröffnet, auf die der deutsche Vorkämpfer antwortete.
Darauf haben sofort die sachlichen Verhandlungen be-
gonnen, die morgen fortgesetzt werden.

Die neuen Beamtengehälter vor dem Reichsrat

w. Berlin, 24. Nov. Die Reichsratsausschüsse
stimmen vormittags der Auszahlung der vom
Reichsfinanzministerium bewilligten Gehalts-
erhöhung für die Beamten zu. Seitens der Länder wa-
ren verschiedene Anregungen zugunsten der un-
teren Beamten gemacht worden. Mit Rücksicht auf
die starken Minderungen der Gehaltsverhöhlungen
auf die Reichseisenbahnen und die Privatwirtschaft
wurden diese Anregungen zurückgestellt.

Weiterführung Dr. Ceners.

w. Bremen, 24. Nov. Dr. Cener hat heute nach-
mittags die Weiterreise im Kraftwagen angetreten. Ueber
das nächste Ziel seiner Reise hat er keinerlei Mitteilungen
gemacht.

Abberufung Darbo.

TU. München, 24. Nov. Der französische Ge-
sande in München, Darbo, ist von seinem Posten
abberufen worden. Er geht als Gesandter nach
Sofia. Mit der Verwaltung der Gesandtschaft
wurde vorübergehend Botschaftsrat Dr. Meffert be-
traut.

Die deutschen Brennstofflieferungen für Frankreich und Lugemburg.

Essen, 24. Nov. Wie die Deutsche Bergwerkszei-
tung meldet, betreffen sich die deutschen Brennstoffliefe-
rungen für Frankreich und Lugemburg nach franzö-
sicher Angabe für die Zeit vom 1. bis 8. November
auf insgesamt 85.000 Tonne, und zwar Kohle 68.000
Tonne, Holz 4.400 Tonne, Braunkohlenbriketts 12.000
Tonne. — In der ersten Debatte des November erhielt
die Reichsregierung nach belagter Angabe infolge der be-
kannten Einstellung der Lieferungen um die Monats-
ende insgesamt nur 5282 Tonne, und zwar 3731 Tonne
mit der Eisenbahn über Moskau und 1551 Tonne auf
dem Wasserweg von Ruhrort. Es waren im einzel-
nen: Gaskohle 12, Gaslamptkohle 361, Steinkohle
2394, Braunkohlenbriketts 15, Gitterkohle 140 und
Braunkohlenbriketts 2360 Tonne. Am 10. November
waren sämtliche vor dem belagten Kohle abgeliefert.

Rechenungsab- rechnung.

w. Dortmund, 24. Nov. Auf der Zeche Glöck-
chen in Lembeck verunglückte beim Zusammen-
stoß einer Strecke zwei Bergleute tödlich, ein Berg-
mann wurde leicht verletzt.

Schweden zur Aufnahme Deutschlands in den Völkerverbund.

w. Berlin, 24. Nov. Die Note der schwedischen
Regierung auf die Denkschrift der deutschen Regierung
bezt. den Eintritt Deutschlands in den Völkerverbund ist
nunmehr hier eingetroffen. Die schwedische Regierung
abte in ihrer Antwort der Auffassung Ausdruck, daß
Deutschland im Völkerverbund dieselbe Stelle erhalten
sollte wie die übrigen Großmächte. Sie erklärt sich
bereit, dahin zu wirken, daß vom Völkerverbund
bezw. von der Völkerverbundversammlung entsprechende
Maßnahmen getroffen werden, damit Deutschland so-
fort einen ständigen Platz einnehme. Die schwedische
Regierung hält es aber kaum für vereinbar mit dem
Völkerverbundstatuten und ihren Grundrissen, daß
Deutschland mit einem Vorbehalte bezüglich wichtiger
Verpflichtungen aus Artikel 16 eintrete. Sie gibt
dagegen der Meinung Ausdruck, daß sie es als mit
Artikel 16 nicht für vereinbar halte, wenn bei Aus-
führung von Konflikten Rücksicht auf die besonderen
Verhältnisse, namentlich auf die deutschen Minder-
heitsverhältnisse, genommen werde. Sie spricht die
Hoffnung aus, daß die deutsche Regierung den Ar-
tikel 16 nicht als Hindernis für einen Eintritt em-
pfehlen werde.

Zusammenkunft Chamberlains mit Herriot.

w. Paris, 24. Nov. Nach dem „Journal des De-
bats“ bestätigt es sich, daß der englische Außenminister
Chamberlain am 6. Dezember einige Stunden Auf-
halt in Paris nehmen wird, um mit Ministerpräsident
Herriot zu sprechen. Er wird dann seine Reise nach Rom
fortsetzen, wo er England auf der Tagung des Völk-
verbundrats vertreten wird.

Die französische Dollaranleihe beträchtlich überzeichnet.

New York, 24. Nov. (Funkpr.) Die franzö-
sische Hundert-Millionen-Dollar-Anleihe wurde be-
trächtlich überzeichnet. Der Schluß der Zeichnung er-
folgte 45 Minuten nach Eröffnung.

Das britische Kabinett vom Konflikt mit Ägypten.

w. London, 24. Nov. Das Kabinett hielt im Aus-
wärtigen Amt eine eineinhalbstündige Sitzung ab.
Nach Mitteilungen handelte es sich um neue Mit-
teilungen an General Allenby.

w. London, 24. Nov. Reuter zufolge ist General
Allenby jetzt fern der Lage. Der Sudan steht unter
Kriegsrecht. Allenby ist befragt, alles zu tun, was er
für richtig hält. Er hat den Polizisten, die bei der
Verfolgung der Mörder des Oberbefehlshabers ver-
letzt wurden, 1000 Pfund ausbezahlt.

w. Kairo, 24. Nov. Die Gattin des Staats hat
Ägypten verlassen und begibt sich nach England.

Verantwortlich: Für Politik, Feuilleton und Son-
derdruck: Dr. S. Nibel; für Soziales, Sport und Letzte
Nachrichten: Ernst Sente; für Provinziales, den
Ägypten Textteil und Unterhaltungsbeilagen: Jul.
Schwind; für Inserate und Anzeigen: Emil
Wittich, sämtlich in Bochum.

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten.



Richtige Ware zur rechten Zeit!

Heute beginnen wir mit einem **Extra-Verkauf** in

Wollwaren - Trikotagen

Auf unseren persönlichen Einkaufsreisen an den ersten Fabrikplätzen in Sachsen, Thüringen, Berlin etc., gelangten wir zur richtigen Zeit in den Besitz großer Lagerposten zu in den letzten Jahren noch nicht gekannten billigen Preisen! Alle Vorteile kommen in bekannter Weise unserer Kundschaft zu Gute!

Der Verkauf beginnt heute! Nur an unsere Kunden und nicht an Wiederverkäufer! Prüfen Sie unsere Angebote!

Ein Posten 800 Stück Normal-Unterhosen für Herren, gute wollgemischte Ware jede Hose	1⁹⁵	600 Stück Strick- und Woll-Mützen in vielen Farben und Größen jede Mütze	0²⁵ 0⁵⁰ 0⁹⁵	250 Stück Knaben-Winter-Sweater schöne Qualitäten Größe 1 jede weitere Größe + 0,75	1⁹⁵
Ein Posten 800 Stück Normal-Hemden gute wollgemischte Ware mit Doppelbrust jedes Normalhemd	2⁶⁵	200 Stück Kinder-Kleidchen Größe 45, 50 und 55 cm, reine Wolle, gehäkelt zum Ausschuchen jedes Kinderkleid	4⁹⁰	200 Stück Burschen- u. Herren-Sweater schöne Winterware, äußerst solide. Länge 60 cm jede weitere Gr. + 1,00	5⁹⁰
Schwarz gestrickte Herren-Unterjacken Sajettjacken, solide starke Qualitäten jede Jacke	7⁵⁰	46 Stück elegante Kostüme Jacke und Rock, reine Wolle, gestrickt, in vielen modernen Farben jedes Kostüm	19⁵⁰	Ein Posten Mädchen- u. Knaben-Westen reine Wolle, in schönen Farben mit Tasch., gut. Qualität Gr. 1 jede weitere Gr. + 1,00	5⁵⁰
Ein Posten Herren-Unterjacken grau, reine Wolle, extra schwer jede Jacke	7⁵⁰	ca. 500 Stück Damen-Westen nur reine Wolle, alle mod. Farben jede Weste Serie I	8⁹⁰ 11⁹⁰ 13⁹⁰	Ein Posten Lammfell-Kinder-Jäckchen imit. weiß-rot, marine, m. passenden Mützen, Gr. 1-3. jede Garnitur	1⁹⁵
Ein Posten Damen-Schlupfhosen Baumwolle, in allen modernen Farben jede Hose	0⁸⁵	Ein Posten Woll-Schals breite, lange Herren-Schals mit kleinem Schönheitsfehl., St. 295, ...	1⁹⁵	Ein Posten Rodelgarnituren 3 teilig für Knaben, Sweater, Schal, Mütze jede Garnitur	9⁰⁰
Ein Posten Damen-Schlupfhosen gute Winterware, alle gangbaren Farben jede Hose 2,95	2⁴⁵	Ein Posten Garnituren Mütze und Schal jede Garnitur	2⁹⁵	Ein Posten Damen-Ueberblusen schwarz, gestrickt, reine Wolle, mit langem Arm jedes Stück	4⁹⁰
Ein Posten Damen-Schlupfhosen reine Wolle, prima Ware, in schönen Farben jede Hose	7⁹⁰	Ein Posten Seiden-Schals neue Dessins, mit kleinem Schönheitsfehlern jedes Stück 2,90	1⁹⁵	Ein Posten Rodelgarnituren 4 teilig für Knaben, Sweater, Schal, Mütze, Gamasche, jed. Garn.	13⁰⁰
Ein Posten Damen-Korsettschoner gestrickt, zum Ausschuchen Stück	0⁶⁵	Ein Posten Kinder-Fausthandschuhe reine Wolle, bunt, gestrickt, jedes Paar zum Ausschuchen	0²⁵	Ein Posten Kinder-Jäckchen grau, m. schwarzen Ärmeln, reine Wolle Gr. 1 jede weitere Gr. + 0,80	1⁵⁰
				Ein Posten eleganter Strick-Kleidchen in feiner, reiner Wolle, neue Farb., Gr. 45 Gr. 45 jede weitere Gr. + 1,00	8⁹⁰

Außer den hier angeführten Gelegenheitsposten auf Extra-Tischen parterre:

Fabrik-Restbestände

in Wollwaren, Trikotagen zu unerreicht bill. Preisen. Besuchen Sie uns, wir bieten Außergewöhnliches.

Damit ein großer Teil unserer Kunden von diesem Angebot profitiert, behalten wir uns Mengenabgabe vor.

Judas Kind kennt Pumpnickel „Westfallia“ aus der Feinbäckerei Conrad Gorknau Inh.: Hugo Haderik, Fernspr. 500 Bochum, Heilweg 4.	Guter Schlaf ist das beste Heilmittel. Metallbetten für Groß und Klein, mit oder ohne Zubehör, Stahlmattressen, an Private Bequeme Bedingungen. Katalog 20 H. frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)	Korsetthaus Imperial Bochum, Friedrichstraße 2 Ecke Wilhelmsplatz. Erstklassige Korsetts Bestes Material Tadelloser Sitz Billigste Preise Große Auswahl	Hilgers & Schürmann Wattenscheid - Kray. Tel. 275 u. 460 Gelsenkirchen u. 4481 Essen Bodenbeläge, Wandbekleidungen, Asphaltierungen, Zement-Waren und Kunststein-Fabrikation, Holz- und Baumaterialien.	Trauersachen färbt sofort, unzer- trennt Färberol Galluschke Läden in allen Stadtteilen Stuhlflechter und sämtliche Korb-Reparaturen werden sauber und preiswert ausgeführt be H. Müllmann, Mühlentrasse 6, Abholung und Zustellung frei Haus.	Promenaden- u. Sportwagen Korbmöbel Reisekörbe Japantischen Zahlungserleichterung W. Ruelius Bochum, Hattingerstraße 50 Reparaturen an Nähmaschinen, Fahrrädern, Motorrädern und Grammophonen werden billig und bestens aus- geführt bei A. Wolters, Bochum, Friedrichstraße 9. Makulatur zu verkaufen. Märklacher Sprachz.
Hoffmann'sches Konservatorium Kortumstr. 18 Bochum Fernruf 3049	PIANOS Marks Kaiser-Wilhelm-Straße.		Tuchversand Walter Schwabe Forst (Lausitz). Muster verlangen!		

Bochumer Nachrichten.

Nachdruck unserer Originalberichte ist ganz oder auch im Auszug nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Opferwoche der deutschen Wirtschaft.

Im Dezember findet bekanntlich die Opferwoche der Deutschen Wirtschaft statt, in der die von der Reichspostverwaltung zu Gunsten der Deutschen Wirtschaft herausgegebenen Wohlfahrts-Briefmarken in weitestem Umfange Verwendung finden sollen. Die Spitzenorganisationen der Industrie, des Handwerks, des Handels, der Banken, Versicherung und Landwirtschaft haben nunmehr einen gemeinsamen Aufruf erlassen, in dem die deutsche Wirtschaft aufgefordert wird, die Geschäftswoche während der Opferwoche mit den Wohlfahrts-Briefmarken zu frankieren. Der Aufruf ist u. a. von Franz von Mendelssohn, Geheimrat Räder, Geheimrat Bork, Heinrich Grünfeld, Geheimrat Räder, Dr. Meusch und Dr. Brandes unterzeichnet und hat folgenden Wortlaut: Der nahe Winter verstärkt die Sorge für die Notleidenden unseres Volkes. Hunger und Kälte bedrohen noch immer Millionen Greise, Kinder und Kranke. Erwerbslos, brotlos, hilflos verdirbt der Winter das Leben.

Die Mittel der öffentlichen Körperschaften reichen bei weitem nicht aus, die Not zu lindern. Deshalb veranlaßt die Deutsche Wirtschaft im Dezember eine Opferwoche im ganzen Reichsgebiet. Durch den Vertrieb der Wohlfahrts-Briefmarken der Reichspost soll der Wohlfahrts-Brief eine neue Hilfsquelle erschaffen werden.

Unsere Mitbürger bitten wir, die Opferwoche durch Spenden und den Kauf von Wohlfahrts-Briefmarken nach Kräften zu unterstützen. Als einwandfreier Beweis für die bewährte Opferwilligkeit der deutschen Wirtschaft soll die Opferwoche besonders auch eine allgemeine Opferwoche der deutschen Wirtschaft sein.

Wir fordern unsere Mitbürger auf, um ihren Opferwilligkeit in einfacher und wirksamer Weise zu betätigen, in dieser Zeit an einem oder mehreren Tagen ihre Geschäftswoche ausschließlich mit Wohlfahrts-Briefmarken zu frankieren. Das Beispiel von Industrie, Handel und Landwirtschaft wird für den Erfolg der Opferwoche ausschlaggebend sein.

Die Marken sind bei allen Postanstalten und bei den Organen der Deutschen Wirtschaft erhältlich.

Der Wohlfahrtsminister gegen den Häuserverkauf.

In den letzten Jahren mußten infolge Mangels an Baustoffen und infolge der wirtschaftlichen Schwierigkeiten der Inflation vielfach die notwendigen und dringenden Anstandsarbeiten an den alten Häusern unterbleiben. Hierdurch sind Baufälligkeiten entstanden, die eine öffentliche Gefahr bilden können und das Einschreiten der Baupolizei notwendig machen. Wie der Amtliche Preussische Volksbauinspektor hierzu mitteilt, gibt daher der Preussische Minister für Volkswohlfahrt nunmehr Richtlinien für das Vorgehen der Baupolizei gegen solche baulichen Schäden bekannt. Nachteilig anzusehen sind das Vorgehen der Baupolizei zunächst auf die Vorschriften der Bauordnung, die sich auf Feuer- und Gesundheitspolizeiliche Forderungen sowie auf die Standsicherheit der Häuser beziehen. Ferner kommen die einschlägigen Bestimmungen der gemeindlichen Wohnungsordnungen in Frage. Die wichtigste gesetzliche Grundlage aber bildet das Allgemeine Baurecht. Es regelt auch die Befugnisse der Baupolizei. Es geht hervor, die nur das Anordnen dürfen, was zur Beseitigung des Schadens unbedingt nötig ist. Räumung von Wohnungen und Abbruch der Gebäude sollen nach Möglichkeit vermieden, vielmehr soll nach Möglichkeit überall darauf hingewirkt werden, die Hauseigentümer zu einer gründlichen Instandsetzung ihrer Häuser zu veranlassen.

Wetterdienst. Trübe und regnerisch. Ueber fast ganz Europa nimmt der Luftdruck rasch ab. Ein kräftiges Tiefdruckgebiet zieht vom Ozean heran und wird uns in seinen Wirkungsbereich ziehen. Ein Rest des kaltegebietes liegt noch über den Alpen und deren nördlichen Vorland. Der kalte Westen selbst 3 Grad Wärme und mäßigen Südostwind bei bedecktem Himmel. Wir haben am Dienstag bei ziemlich milden, aber frischen südwestlichen Winden Trübung und zeitweise Regen, am Mittwoch auch noch Niederschläge in Schauern und etwas kälteres Wetter zu erwarten.

Justizpersonalien. Zu Oberlandespräsident ernannt: Landgerichtsrat Dr. Brüen aus Bochum und Amtsgerichtsrat Dr. Karve aus Kamen in Hamm.

Silberhochzeit. Am Dienstag (25.) können die Eheleute Lehrer Wilh. Widdemann, Bernerstr. 149,

in fester Tätigkeit die 25. Wiederkehr ihres Vermählungstages begehen. Das allgemein beliebte Ehepaar erfreut sich größter Verehrung. — Die Eheleute Wilh. Hammer, Uhlendorferstr. 24, begehen am heutigen Tage das Fest ihrer silbernen Hochzeit. — Maurermeister Herm. Wingenfeld und Frau, Dorstenerstr. 6, feiern die 25jährige Wiederkehr ihres Hochzeitstages. Auch untererleiten allen Jubelpaaren herzlichste Glückwünsche.

Mitgliederversammlung der Deutschen Volksgruppe. Am Samstag, 22. d. M., hielt die Ortsgruppe Bochum der Deutschen Volksgruppe eine Mitgliederversammlung unter der Leitung des zweiten Vorsitzenden, Herrn Obersteiger Verfermann, ab. Als Gäste waren erschienen Geheimrat Behrmann, Stadtverordneter Dr. Koppers aus Bochum, sowie Geschäftsleiter Weber-Witten. Nach einigen einleitenden Worten des 2. Vorsitzenden eröffnete Herr Verfermann das Wort zu einem Vortrag. Er gab einen Rückblick auf das politische Leben des vergangenen Jahres und betonte, daß durch die unrichtige Politik Dr. Stresemanns das deutsche Volk eine Katastrophe erleiden würde. Die Schaffung der Rentenmark, beginnende Räumung von Ruhr und Rhein, Aufhebung der Zolltarife, Befreiung von den drückenden Steuern und die Rückkehr der Gefangenen haben wir der Politik Stresemanns zu verdanken.

Für gerechte Aufwertung

die deutsche Volkspartei.

Das Ziel unserer Politik ist, durch Einziehung der Deutschnationalen Volkspartei in die Regierung eine tragfähige Reichsregierung zu schaffen, die ruhe und friedlich arbeiten kann. Zu diesen Worten hat dann Herr Dr. Koppers noch einige Erläuterungen und legte dar, daß es das Ziel eines jeden Deutschen sein muß, im Sinne der von Stresemann verfolgten nationalen Realpolitik zu wirken und sich der Deutschen Volkspartei anzuschließen, die bis jetzt großes erreicht hat und noch Größeres zu erreichen bestrebt ist. Ihr anzuschließen muß für jeden Deutschen eine Ehre sein. In diesem Sinne sprach Herr Geheimrat Dr. Verfermann einige Worte, die, gewürzt durch gefunden Humor, großen Beifall fanden. Die gut besuchte Versammlung fand durch Vortrag einiger Mitglieder des Herrn Verfermann eine angenehme Abkühlung.

Darlehen an ausgewiesene Angehörige freier Berufe. Da die auf Grund der Richtlinien über die Gewährung von Darlehen an Ausgewiesene von Rhein und Ruhr zur Aufrichtung ihrer Erfindung zu leistenden Vorleistungsschüsse 1. Erst nach Inkrafttreten der für die Darlehensgewährung erlassenen Grundzüge bestimmt worden sind, so daß die Anmeldefrist als zu kurz bemessen erwiesen hat, hat, wie der Amtliche Preussische Volksbauinspektor einem Erlaß des Preussischen Ministers des Innern entnimmt, der Reichsminister für die besetzten Gebiete als letzten Anmeldefrist den 30. November d. J. bestimmt.

Stadtbibliothek. Die Verwaltung teilt mit, daß die alten Räume in der Schillerstraße nach wie vor noch für das Publikum geöffnet sind. Die Schließung der Räume wird noch bekanntgegeben.

Die Änderungen in der Invaliden- und Hinterbliebenen-Versicherung. Zu unfern hierzu kürzlich gebrachten Artikel wird uns geschrieben: Am 3. Absatz des Artikels heißt es: Es sind jetzt 5 Lohnklassen nach der Höhe des wöchentlichen Arbeitsverdienstes eingeordnet, und zwar Klasse 1 bis zu 10 Gm., Klasse 2 von mehr als 10—15 Gm., Klasse 3 von mehr als 15—20 Gm., Klasse 4 von mehr als 20—25 Gm., Klasse 5 von mehr als 25 Gm. Als Wochenbeitrag werden erhoben: in Lohnklasse 1 20 Gm., in Lohnklasse 2 40 Gm., in Lohnklasse 3 60 Gm., in Lohnklasse 4 80 Gm., in Lohnklasse 5 100 Gm. Diese Zahlen entsprechen den gesetzlichen Vorschriften. Es wäre vielleicht noch zu bemerken, daß sie vom 1. 1. 1924 ab Wirksamkeit haben. Unverständlich ist aber der 1. Satz des nächsten Absatzes. Dieser lautet: Für die Einordnung in die Lohnklasse ist jetzt der tatsächliche Jahresarbeitsverdienst maßgebend. Ist der Verbleibende Arbeitsverdienst nach Absatz 3 oder der tatsächliche Jahresarbeitsverdienst nach Satz 1 des Abs. 4 maßgebend? Wie bereits zu Abs. 3 ausgeführt wurde, gelten die dort niedergelegten Vorschriften seit dem 1. 1. 1924. Der tatsächliche Jahresarbeitsverdienst fand Anwendung bei der Einordnung in eine Lohnklasse bis zum 31. 12. 1923. Für die Aufteilung in eine Lohnklasse bei nicht wöchentlichem Lohn-

zahlung ist ab 1. 1. 1924 nach der Verordnung des Reichsarbeitsministers vom 16. 6. 21 (M. G. Bl. S. 647) zu achten. Nach dieser gilt als wöchentlicher Arbeitsverdienst bei 10tägiger Zahlung 9 Dreizehntel des gezahlten Entgeltes, bei monatlicher Zahlung 3 Dreizehntel, bei vierteljährlicher Zahlung 1 Dreizehntel, bei halbjährlicher Zahlung 1 Sechszehntel, bei jährlicher Zahlung 1 Zwölftel des gezahlten Entgeltes. Die auf den Entgelt anzurechnenden Gewinnanteile und andere Bezüge, die der Versicherte gewohnheitsmäßig erhält, sind für die Berechnung des Arbeitsverdienstes nach dem zuletzt bezogenen Betrag anzulegen. Der Wert der Sachbezüge ist vom Versicherungsamt festzusetzen und den einzelnen Beiträgen mitzuteilen. Für unregelmäßig gezahlte Beiträge gilt als wöchentlicher Arbeitsverdienst das 4fache des Entgeltes. Auch diese Sätze sind den Beiträgen bekanntzugeben. Nach diesen Sätzen ist ferner noch, daß die in dem Artikel mehrfach angegebenen Steigerungsbeträge sich nur von den seit dem 1. 1. 1924 gezahlten Beiträgen errechnen.

k. Evang. Gesellenverein. In der am 22. d. M. stattgefundenen Monatsversammlung sprach Pastor Schirmer über die neue Kirchenverfassung. Von der Reformation ausgehend, behandelte er zunächst die Grundfragen der evangelischen Kirche und machte dann die zahlreichen Veränderungen mit den hauptsächlichsten Bestimmungen der Kirchenverfassung bekannt. In der anschließenden Aussprache wurde Kritik geübt, daß zur Aufstellung der Einzelstücke für die Kirchenverfassung seitens des Stadtverbandes der Männer- und Frauenvereine die übrigen kirchlichen Vereine bisher nicht herangezogen worden sind. Eine Kommission wurde gewählt und beauftragt, sich mit dem Stadtverband beizusetzen. In der letzten Delegiertenversammlung wurde dann verschiedene Eingänge bekanntgegeben, die Aufnahme von 12 neuen Mitgliedern gestattet und der Bericht von der letzten Delegiertenversammlung in der nächsten Sitzung über die Gedächtnistafel erab den Beifall, die die Vereinsmitglieder über dem Gesellenverein anbringen. Der Kreis am 30. d. M. zur Einweihung der Gedächtnistafel findet nur im Kreis der Mitglieder und der Angehörigen der Gesellenvereine statt. Es wurde ferner beschlossen, eine Weihnachtstafel am 2. Adventtag im großen Saal des Vereinshauses zu veranstalten.

Deutsche Volkspartei. Mittwoch, 26. Nov., findet abends 8 Uhr im Lokale des Wirtes Neese eine Versammlung des 4. und 7. Stadtbezirks statt. Die wichtige Tagesordnung macht das Erscheinen aller erforderlich.

D. Gewinnauflage im Obsthändler. Uns wird von unbekannter Stelle geschrieben: Am Donnerstag, 20. d. M., wurde vom Amtsgericht eine Obst- und Gemüsehändlerin mit 100 G.-M. bestraft, weil sie Waren mit einem Gewinnauflage von 43 Prozent verkauft hat. Das Gericht verurteilt den Standpunkt, daß kein Verkauf von Obst im Aufschlag von 30 Prozent als Höchstgrenze zu betrachten sei und weitere Forderungen über das zulässige Maß hinausgingen und betrafen die Waren nicht. Bei der ersten Feststellung hatte die Händlerin angegeben, daß sie die Waren mit 20 und 25 % das Pfund eingekauft habe. Später legte sie dann Rechnungen eines hiesigen Großhändlers vor, nach denen die Waren teurer eingekauft waren. Recht auffällig war es dem Gericht, daß der betreffende Großhändler zum Termin nicht erschienen, sondern sich entschuldigen ließ. Es ist nachzusehen worden, daß Großhändler nachträglich höhere Rechnungen ausstellen, um so die Händler vor dem Gesetz zu schützen. Eine solche Handlungsweise ist zu verwerfen und kann nicht genügend davon gewarnt werden, es macht sich in einem solchen Falle der Großhändler der Beihilfe zur Preissteigerung schuldig. In der Vorlesung ist das Obd. von allen reellen Kleinhandlern mit einem Kleinhandelsaufschlag von 25 Prozent verkauft worden. Nachdem nunmehr die Regierung vor kurzer Zeit die Eisenbahn-Gütertarife, die Postgebühren, die Umlage, die Gewerbe- und die Einkommensteuer herabgesetzt hat und die Reichsbank auf dem Gebiete des Bankwesens Erleichterungen geschaffen hat, wird demnach auf eine Herabsetzung der Gewinnspannen im Handel gedrückt werden müssen.

„Espero“, ein neues Musikinstrument. (Nebenbei aus Esperanto-Tromfonia. Nachdruck nur mit Genehmigung des Esperanto-Servo, Bochum.) Der Esperanto-Professor Elias Beckmann hat nach längerer Arbeit in seinen Erfindungen eine neue Kontrabaß-Klarinette hergestellt, deren tiefer Ton das Kontra-B ist. Das Instrument hat die Form einer Klarinette und ist aus Messing, aber so konstruiert, daß es genau wie ein Soloblasinstrument klingt; nichts in dem Ton erinnert an Metall. „Espero“ hat 26 Klappen und einen Tonumfang von mehr als 4 Oktaven. Die wertvollste Eigenschaft des Instruments liegt in seinen tiefen Tönen,

welche dem 16-Fuß-Ton der Orgel gleichen. Im Gegensatz zum Kontrabaß gibt das neue Instrument, welches der Erfinder „Espero“ nennt, die Möglichkeit, auch in den tiefsten Lagen alle Stimmtritte, vom zartesten Pianissimo bis zum fortissimo, zu erzielen. Mit diesem neuen Instrument wird nicht nur dem Orchester eine neue Hilfskraft gesichert, sondern nach den oben gemachten Ausführungen (Tonumfang von über 4 Oktaven) verspricht „Espero“ ein hochwertiges Soloinstrument zu werden.

Kauf Wohlfahrtsbriefmarken der Deutschen Wirtschaft. Die Reichspostverwaltung hat Wohlfahrtsbriefmarken der Deutschen Wirtschaft herausgegeben, die zum Verfrachten der Geschäftswoche verkauft werden. Die Marken bringen in künstlerischer Ausführung eine Darstellung der Werke der Dichtung, in denen die Not von Schwind das Wirken der Hl. Elisabeth für die Notleidenden dargestellt hat. Um für ihre Winterarbeit neue Mittel zu beschaffen, veranstaltet die Deutsche Wirtschaft eine besondere Opferwoche, die im Zeichen der Wohlfahrtsbriefmarken steht. Wer keine große Spende zu geben vermag, kann doch seine Briefe in diesen Tagen mit den Wohlfahrtsbriefmarken der Deutschen Wirtschaft frankieren, statt die gewöhnlichen Postmarken zu verwenden. Auf diese Art werden viele Tausende ein Ziel bringen, das helfen wird, die Hungerigen zu speisen, die Durstigen zu tränken, die Kranken zu pflegen und die Kranken zu pflegen, wie es die Wohlfahrtsbriefmarken mit ihrem schönen Sinnbild hilfsbereiter Liebe eindringlich von uns fordern. Wie im ganzen Reich ist für den Landkreis Bochum die Opferwoche auf die Zeit vom 30. November bis 8. Dezember 1924 gelegt. Ueber diese Zeit hinaus werden noch während des ganzen Monats Dezember Wohlfahrtsbriefmarken vertrieben werden.

Städtischer Musikverein. Die morgige Chorprobe fällt aus, dafür um 8½ Uhr eine wichtige Besprechung im Hause Rechen (Königsallee).

ie. Aus Grumme. In der Monatsversammlung des evang. Bürgervereins Bochum-Grumme am Totensonntag wurde beschlossen, die Weihnachtsfeier mit Kinderbesuch am 1. Weihnachtstag, nachm. 4½ Uhr beim Wirt Goetz, Kasseinstra., zu begehen. Schöne Aufführungen sind in Vorbereitung. Der Hauptpunkt der Tagesordnung war, dem Totensonntag entsprechend, ein Vortrag des Vorsitzenden über „Geburt und Tod“.

Der letzte Weihnachtsbrief der Soldatenkrieger. Die Kreisgruppe 1 des Bezirks Westfalen des Bundes erblinder Krieger e. V. schreibt uns: Noch ein paar Wochen und die Weihnachtsstunden klingen wieder, Freude und Freude verfließen, durch unser Vaterland. Ja, Weihnachten! Das Fest der Liebe! Wie ganz anders als in Zeiten ruhiger und friedlicher Arbeit ist dieses während des Krieges und in den Nachkriegsjahren dem deutschen Volk gefeiert worden. Hier mit einem von den Schreden des Krieges bedrückten Gemüt, dort mit der größten wirtschaftlichen Not belastet. Wird es nun in diesem Jahre anders sein? Nein, denn die wirtschaftliche Not lastet unermindert auf unserem Vaterland; hart und schwer ringt der größte Teil des deutschen Volkes um seine Existenz, und so mancher Weihnachtsfest wird noch immer nicht das gewohnte Zeichen der Liebe geben. So bei den gefunden Menschen. Wieviel trüber und trauriger steht es aber nun bei denen aus, die damals froh und freudig ausgingen. Volk und Vaterland zu schützen und dabei in treuer Pflichterfüllung das Kostbarste, was der Mensch besitzt, das Augenlicht, verloren. Weggeschritten von fast allen Freuden des Lebens, ihrer Existenz beraubt oder doch nur einen Versuch ausübend, aus dem das Einkommen in einem Verhältnis steht zu dem, was sie als gesunde Menschen erringen würden, geht ihr Lebensweg durch das ewig Dunkle, das sie umgibt. Fürwahr, ein trauriges Los. Um nun diesen vom Kriege so schwer betroffenen Menschen einmal eine rechte Freude zu be-

Deutsche Teppiche

der berühmtesten Fabriken.

Auslegestoffe in allen Farben.

Moderne Treppentäpfer

finden Sie bei uns in ungeheurer Auswahl.

Unsere Preise sind unstreitig die niedrigsten.

Gebr. Schürmann, Essen, am Rathaus.

Teppiche — Möbel — Dekorationen

Die pfiffige Lili.

Ein humoristischer Filmroman von Edmund F. Sabott.
Copyright by Carl Dunder 1923.

(Nachdruck verboten.)

8) Es war fraglich, daß Emma den Namen Lili verstanden hatte, denn sie sprach sofort in der verwundernden Worte aus:

„Heinrich heißen Sie? Denken Sie an, mein Bruder, der den Gasthof in Krefeld hat, heißt auch Heinrich! Ist das nicht komisch?“

Auch Heinz fand das pfiffigste Komisch sehr komisch. Er schloß indessen keine allgemeinen Betrachtungen über die Verbreitung seines Vornamens ein, sondern achtete nur ein wenig vor Schmerzen, wodurch Emma zu einigen bedauernden Achs und Os veranlaßt wurde.

Die beiden hatten die Villa erreicht, und das Mädchen schloß die Tür zu den Kellerräumen auf. Heinrich trat ein, und mit ihm hielt das Verhängnis seinen Einzug in das stille Haus Ria Romas.

Heinz ließ sich in der Küche auf einen Stuhl fallen, zog Mantel und Handschuhe aus und versuchte, den Fuß ein wenig zu bewegen.

„Er ist verstaubt!“ entsetzte er.

„Sie müßten ihn massieren lassen!“ rief Emma. „Ich habe eine Tante in Wiesbaden, die konnte das sein, wie’n Arzt!“

„Deshalb geht auch ohne Massage das Schlimmste vorüber, so daß ich wenigstens nach Hause kommen kann.“

„Nehmen Sie doch ‘ne Droschke!“

„Dazu fehlt mir an Geld.“

„So arm sind Sie? Ich denke, Sie sind Student?“

„Gerade deshalb bin ich arm.“

„Ach, und ich dachte, Studenten sind immer reich.“

„Das ist ein großer Irrtum, Fräulein Emma!“

Das Gespräch kam ins Stocken, Heinz nestelte an seinem Schuh und öffnete ihn; er sah sich währenddessen ein wenig in der Küche um, in der es vor Staubheit blühte.

„Darf ich mir die Frage erlauben, Fräulein Emma, welcher Herrschaft diese Villa gehört?“

Emma kamme den beiden Vintidern das selbige, weiche Lächeln und antwortete:

„Es ist keine Herrschaft! Die Villa gehört Ria Roma.“

„Einem Fräulein?“

„Ja. Kennen Sie die denn nicht?“

Heinz bedauerte unendlich, aber er habe von Ria Roma wirklich noch nichts gehört.

Das war Emma noch nie vorgekommen, sie wandte sich heftig zu ihrem weltfremden Gast und stemmte beide Fäustchen in die Hüften:

„Ja, hören Sie mal! Gehen Sie denn nie in ‘n Kintopp?“

„Sellen, Fräulein Emma!“

„Das gnädige Fräulein ist nämlich beim Film.“

„Aha! Wohl Schauspielerei?“

„Ja. Sie verdienen ‘ne ganze Masse Geld!“ sagte Emma die Bezüge ihrer Herrin kurz und bündig zusammen.

Heinz lachte:

„Da werden Sie es ja wohl auch glücklich mit Ihrer Stellung getroffen haben, und es kann Ihnen nicht schaden.“

„Da kennen Sie die reichen Leute schlecht, Herr Student!“ entgegnete Emma mähmäh nach bitteren Erfahrungen. „Nicht, daß das gnädige Fräulein gerade geizig ist — aber je mehr sie für sich selbst braucht, umso weniger kriegen wir.“

Hundertvierzig Mark Lohn und dafür von morgens bis in die späte Nacht auf den Beinen. Würde Ihnen das vielleicht gefallen?“

„Augenblicklich nicht!“ bekannte Heinz.

Emma lachte:

„Ja, ich lebe mit Ihrem schlimmen Fuß, aber auch so!“

„Gewiß!“ bestätigte Heinz. „Sie verdienen Ihre Arbeit sicherlich zu wenig Geld. Sollte sie aber für ein junges, intelligentes Mädchen, wie Sie es sind, nicht auch eine Gelegenheit zu besserem Verdienst finden?“

Emma zierte sich gleichmüßig und sagte in muster-gültigem Hochdeutsch:

„Ich bin vom Lande, Herr Student, und habe in der Dorfschule nicht viel gelernt.“

„Das tut nichts! Man sieht Ihnen doch aber ohne weiteres an, daß Sie Besseres tun können, als hier Stubenmädchen spielen!“

„Freilich! Ich habe in der Schule auch immer gut begripen!“ bestätigte Emma. „Aber sehen Sie, als ich achtzehn alt war, da hat mir Mutter zugeredet, ich soll heiraten. Karmanns Hans, der gerade von seinem Vater das Grundstück geerbt hatte, wollte mich zur Frau. Was soll ich da noch lernen, wenn ich heiraten soll?“

„Und Sie haben nicht geheiratet?“

„Nein, ich wollte nicht; ich hab noch nichts von der Welt gesehen. Ich bin erst in die Stadt gegangen und will mich ‘n bißchen hier umtun.“

„So!“ machte Heinz vorwurfsvoll und freute sich, in seiner heißen Mission nun doch etwas Gutes tun zu können. „Gefällt es Ihnen denn nun so sehr in der Stadt? Nehmen Sie’s mir, bitte, nicht übel, Fräulein Emma, aber Sie sind leicht gewesen, hier herzukommen.“

Anstatt nun als verheiratete Frau auf eigenem Grund und Boden zu sitzen und warten zu können, wie es Ihnen beliebt, sitzen Sie hier und müssen sich als Stubenmädchen die Lenden eines Fräuleins gefallen lassen, die nicht viel älter ist, als Sie es sind!“

„Das ist schon wahr!“ gab Emma kleinlaut zu.

„Na also! Ihr Verlobter hat Sie doch sicherlich lieb?“

„Er ist noch nicht mein Verlobter, aber sich hat er mich doch.“ Sie lachte. „Er war ganz ärgertlich und betrübt, als ich ihm damals noch nicht nehmen wollte.“

Heinz schlug einen vertraulichen Ton an, als er ihr erklärte:

„Sie können mir glauben, Fräulein Emma, Sie hätten nichts verloren, wenn Sie Berlin niemals gesehen hätten. Ich bin hier aufgewachsen und bin zufrieden, wenn ich der Stadt in den Ferien mal ein paar Wochen lang den Rücken kehren kann; ich wäre noch zufriedener, wenn ich sie niemals wieder zu betreten bräuchte. Wäre ich an Ihrer Stelle — keinen Augenblick lang bekäme ich mich, ich ginge zurück in meine Heimat, nähme mir den Mann, der mir gefällt und der mich liebt, und wäre dann freie Herrin auf der eigenen Scholle! Dann sind Sie mehr als zehn Filmmädeln zusammengekommen!“

Diese Logik leuchtete dem Mädchen sehr wohl ein. Sie verstand nicht, daß sie nicht länger darauf gekommen war. Was brauchte sie einem wildfremden Fräulein zu dienen? Gätte sie nicht auf dem Karmanns Hof

heute selbst eine Magd halten können und zwei Knechte obendrein, denen sie dann kommandieren konnte?

Sie sah ihren Gast befallig an und nickte gedankenvoll:

„Weiß Gott, Sie haben recht, Herr Student. Aber immer hab ich gedacht, es müßte noch einmal recht hübsch und lustig werden hier in Berlin, deshalb blieb ich. Doch, wissen Sie, man findet hier nicht den rechten Anschlag, besonders in einem so feinen Viertel wie hier. Hier kann man ja beinahe das Mädchen nicht mehr von ‘ner Gnädigen unterscheiden!“

Emma senkte den Kopf und starrte auf den steifen, belegten Boden. Aber ihre Gedanken waren scheinbar weit, weit fort, vielleicht im Karmanns Hof oder auf der schneebedeckten, weiten Heide, die sie im vorderen Häuschen besah. Und in Emmas braune Augen kam ein Lichter, zärtlicher Glanz. So mochte eine Frau aus den Augen schauen, die, aus einem verwirrenden Traum erwachend, an den Gatten denkt, den sie in den Trümmern ihres Traumes vergaß.

Ganz ohne Zusammenhang reichte sie Heinz die Hände und sagte herzlich:

„Ich danke Ihnen, Herr Student, daß Sie mit mir so gesprochen haben, ich wünschte, es wäre schon früher mal einer gekommen und hätte mich das alles gesagt wie Sie. Ordentlich heimlich hab ich gekriegt.“

Ja, ja — — — auf Haupe werden sie wohl heute Schritten fahren, und Vater wird abends zum Heinrich gehen, der den Gasthof in Krefeld hat — und ich — — —

Sie verankert wieder in Schwestern und zog ihre Hände aus denen Heinzens zurück. Dann aber lachte sie auf, wollte in einen jubelnden Aufbruch und die Arme ausbreiten, doch dabei warf sie einen scharfen Seitenblick vom Tische, der hinter ihr stand. Sie machte Sekundenlang ein erschrockenes Gesicht, dann aber sagte sie gewisslos:

„Ach was! Es ist eben kaputt! Zerbrochen wird in jeder Wirtschaft was, und Scherben bringen Glück!“

Räumen Sie doch die Scherben beiseite, damit das gnädige Fräulein nie sieht!“

Aber Emma schlug ein Hohnlächeln an:

„Mag’s doch sehen! Ich hab’s doch nicht mutwillig getan! Und übrigens geht es ja sowieso!“

Aber sie legte die Scherben doch aufzuheben und warf sie zum Kehrloch.

(Fortsetzung folgt.)

Einflussnahme 5.

completter Kasten Mark 100.-

Служба 3.

3 Angebote

aus unserer Abteilung
Damenkonfektion

Reinwollener Damenmantel

Velour de laine, chicke lange
Form, mit Biesen- und Knopf-
garnierung

27.50

Reinwollenes Taillekleid

dunkelblau, mit schott. Garnierung

7.95



Reinwollenes
Jackenkleid 32.00

Kammgarn - Cheviot, mit moderner
Taschenverkleidung,
gefüttert mit buntem Samt

baruch

Bochum, Bongard- und Kortumstr.-Ecke.

Eintragungen

in das Handelsregister des Amts-
gerichts in Bochum

Am 10. November 1924:

a) Bei Johann Richard Kortumbar, Bochum, Witwe Johann Richard, Josef, geb. Schöne, ist aus der Gesellschaft ausgetreten. *R. A. 1174.*

b) Bei Sabinafabrik Bochum Aktien-Gesellschaft, Bochum, Die Prokura des Herrn Sabina ist erloschen. *R. A. 1129.*

Am 11. November 1924:

a) Bei Paul Kraft, Bochum, Die Firma ist erloschen. *R. A. 1179.*

b) Bei Wöbling & Co., Bochum, Die Prokura des Herrn Kraft ist erloschen. Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma erloschen. *R. A. 1170.*

c) Bei Benzel & Berband, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Bochum, Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 24. Juni 1924 ist das Stammkapital umgekehrt auf 24.750 Goldmark. Durch Beschluss derselben Gesellschafterversammlung ist der Gegenstand des Unternehmens wie folgt geändert: Gegenstand des Unternehmens ist es ausschließlich einer Gesellschaft des bürgerlichen Rechts, deren Mitglieder Benzel und seine Homologen herstellen, und diese Erzeugnisse gemeinsam vertreiben, als geschäftsführendes Organ zu dienen. Die Gesellschaft kann zur Erreichung des Gesellschaftszweckes Fabriken betreiben, sich an Unternehmungen beteiligen und Handelsgeschäfte aller Art tätigen. Die Gesellschaft handelt im eigenen Namen, aber ausschließlich für Rechnung der Mitglieder der Gesellschaft des bürgerlichen Rechts, darf also für eigene Rechnung keine Geschäfte betreiben und kann deshalb auch keinen eigenen Gewinn erzielen. Durch Beschluss derselben Gesellschafterversammlung ist die Vertretungsbevollmächtigung wie folgt geändert: Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Sind mehrere Geschäftsführer vorhanden, so wird die Gesellschaft vertreten durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen. *R. A. 231.*

Am 12. November 1924:

a) Bei Gebr. Goldschmidt, Maschinenfabrik und Eisengeschäft, Bochum, Dem Kaufmann Karl Schmid in Bochum ist die Prokura des Gebr. Goldschmidt mit einem anderen Prokuristen die Firma zu zeichnen und zu vertreten. *R. A. 85.*

b) Die Firma Duda & Stiehlbrand, Bochum, als deren persönlich haftende Gesellschafter der Ingenieur Wilhelm Duda und Kaufmann Theodor Stiehlbrand, beide in Bochum, Offene Handelsgesellschaft seit 12. November 1924. *R. A. 2068.*

c) Bei Camaronbar-Berband, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Bochum, Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 24. Juni 1924 ist das Stammkapital umgekehrt auf 4000 Goldmark. Durch Beschluss derselben Gesellschafterversammlung ist der Gegenstand des Unternehmens wie folgt geändert: Gegenstand des Unternehmens ist es ausschließlich einer Gesellschaft des bürgerlichen Rechts, deren Mitglieder Camaronbar-Erzeugnisse herstellen, und diese Erzeugnisse gemeinsam vertreiben, als geschäftsführendes Organ zu dienen. Die Gesellschaft kann zur Erreichung des Gesellschaftszweckes Fabriken betreiben, sich an Unternehmungen beteiligen und Handelsgeschäfte aller Art tätigen. Die Gesellschaft handelt im eigenen Namen, aber ausschließlich für Rechnung der Mitglieder der Gesellschaft des bürgerlichen Rechts, darf also für eigene Rechnung keine Geschäfte betreiben. Sie kann deshalb auch keinen eigenen Gewinn erzielen. Durch Beschluss derselben Gesellschafterversammlung ist die Vertretungsbevollmächtigung wie folgt geändert: Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Sind mehrere Geschäftsführer vorhanden, so wird die Gesellschaft vertreten durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen. *R. A. 2068.*

Am 13. November 1924:

a) Bei Glöbe-Hilmerfeld Rembächer & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Bochum, Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma ist erloschen. *R. A. 1129.*

b) Bei Deutsche Ammoniat-Fabrik, Vertriebs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Bochum, Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 21. Juni 1924 ist das Stammkapital umgekehrt auf 147.500 Goldmark. Durch Beschluss derselben Gesellschafterversammlung ist der Gegenstand des Unternehmens wie folgt geändert: Gegenstand des Unternehmens ist es ausschließlich einer Gesellschaft des bürgerlichen Rechts, deren Mitglieder schwefelsaures Ammoniat, Ammoniakwasser und andere stoffhaltige Dünge- mittel herstellen und diese Erzeugnisse gemeinsam vertreiben, als geschäftsführendes Organ zu dienen. Die Gesellschaft kann zur Erreichung des Gesellschaftszweckes Fabriken betreiben, sich an Unternehmungen beteiligen und Handelsgeschäfte aller Art tätigen. Die Gesellschaft handelt im eigenen Namen, aber ausschließlich für Rechnung der Mitglieder der Gesellschaft des bürgerlichen Rechts, darf also für eigene Rechnung keine Geschäfte betreiben und kann deshalb auch keinen eigenen Gewinn erzielen. Durch Beschluss derselben Gesellschafterversammlung ist die Vertretungsbevollmächtigung wie folgt geändert: Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Sind mehrere Geschäftsführer vorhanden, so wird die Gesellschaft vertreten durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen. *R. A. 38.*

c) Bei der Firma Dietrich & Stiemmermann, Bochum, Gebr. Dietrich ist aus der Gesellschaft ausgetreten und diese aufgelöst. Kaufmann Otto Stiemmermann in Bochum ist alleiniger Inhaber der Firma. *R. A. 2004.*

d) Bei Gebrüder Rühlmann, Bochum, Offene Handelsgesellschaft. Die Kaufleute Paul Rühlmann und Cuno Rühlmann, beide in Bochum, sind in das Geschäft als persönlich haftende Gesellschafter eingetreten. Die Gesellschaft hat am 1. November 1924 begonnen. Franz Rühlmann ist aus der Gesellschaft ausgetreten. Der Übergang der in dem Betrieb des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten auf die Gesellschaft ist abgeschlossen. Die Prokura des Paul Rühlmann ist erloschen. *R. A. 1701.*

e) Bei Untow & Cretzschmar, Gesellschaft m. b. H., vormals Robert Dietrich, Bochum, Die Vertretungsbevollmächtigung des Herrn Friedrich Schöpslein und Margarete Bauck ist beendet. Kaufmann Paul Dreier ist zum alleinigen Geschäftsführer bestellt worden. *R. A. 120.*

Am 14. November 1924:

a) Bei Deutsche Lebensmittel-Fabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Bochum, Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma ist erloschen. *R. A. 1129.*

b) Bei Camaronbar-Berband, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Bochum, Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 23. Oktober 1924 hat Goldmark, das Stammkapital auf 7500,- Goldmark zu erhöhen. Der Kaufmann Heinz Engels in Bochum ist zum weiteren Geschäftsführer bestellt worden. Derselbe Vertretung hat den Gesellschaftsvertrag weiter geändert: Sämtliche Geschäftsführer sind berechtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten und zu zeichnen. Der Gesellschaftsvertrag gilt als auf die Dauer von 3 Jahren geschlossen. Sämtlich keiner der Gesellschafter mindestens 6 Monate vor Ablauf der Vertragsdauer, so gilt die Gesellschaft als auf ein weiteres Jahr verlängert. Nichteingetragene, aber bekanntgemachte wird: Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur durch den Deutschen Reichsanzeiger. *R. A. 530.*

Am 15. November 1924:

a) Bei Gebr. Goldschmidt, Maschinenfabrik und Eisengeschäft, Bochum, Dem Kaufmann Karl Schmid in Bochum ist die Prokura des Gebr. Goldschmidt mit einem anderen Prokuristen die Firma zu zeichnen und zu vertreten. *R. A. 85.*

b) Die Firma Duda & Stiehlbrand, Bochum, als deren persönlich haftende Gesellschafter der Ingenieur Wilhelm Duda und Kaufmann Theodor Stiehlbrand, beide in Bochum, Offene Handelsgesellschaft seit 12. November 1924. *R. A. 2068.*

c) Bei Camaronbar-Berband, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Bochum, Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 24. Juni 1924 ist das Stammkapital umgekehrt auf 4000 Goldmark. Durch Beschluss derselben Gesellschafterversammlung ist der Gegenstand des Unternehmens wie folgt geändert: Gegenstand des Unternehmens ist es ausschließlich einer Gesellschaft des bürgerlichen Rechts, deren Mitglieder Camaronbar-Erzeugnisse herstellen, und diese Erzeugnisse gemeinsam vertreiben, als geschäftsführendes Organ zu dienen. Die Gesellschaft kann zur Erreichung des Gesellschaftszweckes Fabriken betreiben, sich an Unternehmungen beteiligen und Handelsgeschäfte aller Art tätigen. Die Gesellschaft handelt im eigenen Namen, aber ausschließlich für Rechnung der Mitglieder der Gesellschaft des bürgerlichen Rechts, darf also für eigene Rechnung keine Geschäfte betreiben. Sie kann deshalb auch keinen eigenen Gewinn erzielen. Durch Beschluss derselben Gesellschafterversammlung ist die Vertretungsbevollmächtigung wie folgt geändert: Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Sind mehrere Geschäftsführer vorhanden, so wird die Gesellschaft vertreten durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen. *R. A. 2068.*

Am 16. November 1924:

a) Bei Gebr. Goldschmidt, Maschinenfabrik und Eisengeschäft, Bochum, Dem Kaufmann Karl Schmid in Bochum ist die Prokura des Gebr. Goldschmidt mit einem anderen Prokuristen die Firma zu zeichnen und zu vertreten. *R. A. 85.*

b) Die Firma Duda & Stiehlbrand, Bochum, als deren persönlich haftende Gesellschafter der Ingenieur Wilhelm Duda und Kaufmann Theodor Stiehlbrand, beide in Bochum, Offene Handelsgesellschaft seit 12. November 1924. *R. A. 2068.*

c) Bei Camaronbar-Berband, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Bochum, Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 24. Juni 1924 ist das Stammkapital umgekehrt auf 4000 Goldmark. Durch Beschluss derselben Gesellschafterversammlung ist der Gegenstand des Unternehmens wie folgt geändert: Gegenstand des Unternehmens ist es ausschließlich einer Gesellschaft des bürgerlichen Rechts, deren Mitglieder Camaronbar-Erzeugnisse herstellen, und diese Erzeugnisse gemeinsam vertreiben, als geschäftsführendes Organ zu dienen. Die Gesellschaft kann zur Erreichung des Gesellschaftszweckes Fabriken betreiben, sich an Unternehmungen beteiligen und Handelsgeschäfte aller Art tätigen. Die Gesellschaft handelt im eigenen Namen, aber ausschließlich für Rechnung der Mitglieder der Gesellschaft des bürgerlichen Rechts, darf also für eigene Rechnung keine Geschäfte betreiben. Sie kann deshalb auch keinen eigenen Gewinn erzielen. Durch Beschluss derselben Gesellschafterversammlung ist die Vertretungsbevollmächtigung wie folgt geändert: Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Sind mehrere Geschäftsführer vorhanden, so wird die Gesellschaft vertreten durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen. *R. A. 2068.*

Am 17. November 1924:

a) Bei Gebr. Goldschmidt, Maschinenfabrik und Eisengeschäft, Bochum, Dem Kaufmann Karl Schmid in Bochum ist die Prokura des Gebr. Goldschmidt mit einem anderen Prokuristen die Firma zu zeichnen und zu vertreten. *R. A. 85.*

b) Die Firma Duda & Stiehlbrand, Bochum, als deren persönlich haftende Gesellschafter der Ingenieur Wilhelm Duda und Kaufmann Theodor Stiehlbrand, beide in Bochum, Offene Handelsgesellschaft seit 12. November 1924. *R. A. 2068.*

c) Bei Camaronbar-Berband, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Bochum, Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 24. Juni 1924 ist das Stammkapital umgekehrt auf 4000 Goldmark. Durch Beschluss derselben Gesellschafterversammlung ist der Gegenstand des Unternehmens wie folgt geändert: Gegenstand des Unternehmens ist es ausschließlich einer Gesellschaft des bürgerlichen Rechts, deren Mitglieder Camaronbar-Erzeugnisse herstellen, und diese Erzeugnisse gemeinsam vertreiben, als geschäftsführendes Organ zu dienen. Die Gesellschaft kann zur Erreichung des Gesellschaftszweckes Fabriken betreiben, sich an Unternehmungen beteiligen und Handelsgeschäfte aller Art tätigen. Die Gesellschaft handelt im eigenen Namen, aber ausschließlich für Rechnung der Mitglieder der Gesellschaft des bürgerlichen Rechts, darf also für eigene Rechnung keine Geschäfte betreiben. Sie kann deshalb auch keinen eigenen Gewinn erzielen. Durch Beschluss derselben Gesellschafterversammlung ist die Vertretungsbevollmächtigung wie folgt geändert: Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Sind mehrere Geschäftsführer vorhanden, so wird die Gesellschaft vertreten durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen. *R. A. 2068.*

aus Wilske eingetragene Grundstücke

Langendreer, den 14. November 1924.

Das Amtsgericht.

Satzung für das Jugendamt des Land- kreises Bochum.

Auf Grund des § 8 ff. des Reichsgesetzes für Jugendminderheiten vom 9. Juli 1922, des § 3 des Reichsgesetzes für Jugendminderheiten vom 22. März 1924 und der übereinstimmenden Beschlüsse des Kreisaußenbüros vom 21. Oktober 1924 und des Kreisaußenbüros vom 21. Oktober 1924 wird für den Kreis des Landkreises Bochum folgende Satzung erlassen:

§ 1. Für die Erfüllung der den Jugendämtern nach dem Reichsgesetz für Jugendminderheiten vom 9. Juli 1922, des § 3 des Reichsgesetzes für Jugendminderheiten vom 22. März 1924 und der übereinstimmenden Beschlüsse des Kreisaußenbüros vom 21. Oktober 1924 und des Kreisaußenbüros vom 21. Oktober 1924 wird für den Kreis des Landkreises Bochum folgende Satzung erlassen:

§ 2. Die Aufgaben sind:

1. Schutz der Pflanzengüter,
2. die Mitwirkung im Vormundschaftsamt, insbesondere die Tätigkeit des Gemeindefürsorgers,
3. die Mitwirkung bei der Schulpflicht und der Jugendberufsberatung,
4. die Mitwirkung bei der Beaufsichtigung der Arbeit von Kindern und jugendlichen Arbeitern,
5. die Mitwirkung bei der Fürsorge für Kriegswaisen und Kinder Kriegsbeschädigter, sowie bei der Fürsorge für schulpflichtige Minderjährige (vergl. Verordnung über die Schulpflicht vom 13. Februar 1924 § 10),
6. die Mitwirkung in der Jugendhilfe bei den Fürsorgeämtern, insbesondere bei der Unterbringung zur vorbeugenden Besserung,
7. die Beratung in Angelegenheiten der Jugendlichen,
8. Mutterchaft vor und nach der Geburt,
9. Mutterchaft der Säuglinge,
10. die Wohlfahrt der Kleinfamilien,
11. die Wohlfahrt der im schulpflichtigen Alter stehenden Jugend außerhalb des Unterrichts,
12. die Wohlfahrt der schulpflichtigen Jugendlichen.

§ 3. Vorstehender des Jugendamtes ist der Landrat als Vorsitzender des Kreisaußenbüros. Der Stellvertreter im Vorsitz wird vom Kreisaußenbüro gewählt.

§ 4. Außer dem Vorsitzenden, dessen Stellvertreter und dem Geschäftsführer des Jugendamtes als Sachbeamten gehören dem Jugendamt als Mitglieder an:

1. a) je ein katholischer und evangelischer Geistlicher,
- b) ein Lehrer und eine Lehrerin,
- c) je ein Arzt und ein Zahnarzt,
- d) der Kreisfürsorgerin,

§ 5. Drei vom Kreisrat auf Grund der für die Wahl von Kreisräten geltenden Bestimmungen vorgeschlagenen, in der Jugendberufsberatung erfahrenen und bewährten Personen (Männer und Frauen).

§ 6. Jedes Mitglied, das durch den Kreisaußenbüro auf Grund der Vorlage von freien Verfügungen berufen wird, die im Kreisaußenbüro und sich ganz oder teilweise mit der Führung der Jugendberufsberatung betreffen, oder der Jugendberufsberatung dienen. Die Verfügungen haben einen bestimmten Zweck und betreffen die Jugendberufsberatung.

§ 7. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 8. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 9. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 10. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 11. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 12. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 13. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 14. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 15. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 16. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 17. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 18. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 19. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 20. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

entlassenden Vertreter vorzuschlagen. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 15. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 16. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 17. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 18. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 19. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 20. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 21. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 22. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 23. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 24. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 25. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 26. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 27. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 28. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 29. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 30. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 31. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 32. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 33. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 34. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 35. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 36. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 37. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 38. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 39. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 40. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 41. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 42. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 43. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 44. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 45. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 46. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 10. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 11. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 12. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 13. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 14. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 15. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 16. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 17. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 18. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 19. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 20. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 21. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 22. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 23. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 24. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 25. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 26. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 27. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 28. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 29. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 30. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 31. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 32. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 33. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 34. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 35. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 36. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 37. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 38. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 39. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 40. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 41. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 42. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 43. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 44. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 45. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 46. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 47. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 48. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 49. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 50. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für die Jugendberufsberatung verbindlich.

§ 51. Die Verfügungen des Jugendamtes sind für

Turnen / Sport / Spiel.

Fußball.

Auslands-Ergebnisse.

England.

Wendal - Sunderland 0:0. Aston Villa - Everton 3:1. Blackburn Rovers - Bolton Wanderers 0:2. Burnley - Preston North End 1:1. Gubbersfield Town - Wotton County 0:0. Liverpool - Leeds United 1:0. Manchester City - Carlisle City 2:2. New Castle United - Birmingham 4:0. Rotherham - Burnley 0:0. Sheffield United - West Bromwich Albion 2:0. Westham United - Tottenham Hotspur 1:1.

Holland.

Blau Wit Amsterdam - A. C. T. 2:2. F. C. Haarlem - Feyenoord Rotterdam 1:1. Luid den Haag - Sparta Rotterdam 3:2. P. O. C. Hilversum - N. S. C. 1:2. F. C. Haarlem - Stern-voetbal Amstelveen 2:4. B. V. den Haag - V. V. Amsterdams 1:1. B. V. C. Rotterdam - H. V. C. den Haag 1:5. F. C. Dordrecht - A. D. C. Haarlem 0:1. Excelsior Rotterdam - B. V. Utrecht 1:0. Wageningen - Go Ahead Deventer 0:1. Excelsior Willems - Enschede 1:2. Hinduboven - M. D. V. D. Tilburg 1:0. M. V. C. Breda - B. V. Maasvlucht 1:5. Willem II Tilburg - Philips Eindhoven 4:1. Brederode Breda - de Vast Schieda 0:1.

Schweiz.

Meisterschaftsserie A.

Servette Genf - Young de Fonds 1:1. Cantonal - Etoile de la Grotte 0:0. S. C. Fribourg - Urania Genf 3:2. Montreux Sport - Etoile de la Grotte 0:1. Concordia Basel - D. S. 1:2. F. C. Basel 0:4. F. C. Aarau - F. C. Bern 1:2. F. C. Bienne - Nordstern Basel 2:1. F. C. B. B. - Young de Fonds 1:3. Grasshoppers Zürich - F. C. St. Gallen 0:1. F. C. Zürich - Blue Stars Zürich 5:1. Young de Fonds Basel - F. C. Aarau 6:1. Brühl St. Gallen - Winterthur 1:3 ab.

Der Sonntag im Ruhrgebiet.

Bochum.

Duisburg, der Ort des Vandalentums, ist aus allen Teilen des Ruhrgebietes leicht zu erreichen, und so nahm es am Sonntag nicht weniger an Besuchern, als der Ruhrgebiet, vor allem aber die Randgebiete Essen und Gelsenkirchen, ein starkes Aufsehen erregend zum Vandalentum stellten. Im Gau selbst war der Sport auch ziemlich mager. Die Gassia zeigte nur zwei Meisterschaftsspiele; hinzu kam ein Gesellschaftsspiel von einiger Bedeutung und der Kampf der Kreismannschaften Mark gegen Emfinger.

Die beiden Meisterschaftsspiele hatten zudem nur wenig Bedeutung und mußten vor allem auf die Gruppierung in der Spigen-Abteilung ohne Einfluß bleiben. Auch die Ergebnisse dieser Kämpfe überlassen nicht weiter. F. C. B. Bochum war lechzig in seiner Spielweise so schwach, daß seine 3:4 Niederlage gegen Langendreer 04 weiter nicht verblüffte. B. f. B. Dortmund, der Tabellenletzte, mußte auch gegen die Dortmunder Alemannen kassieren. Diesmal gingen die Punkte mit einem 1:3 verloren. Ein schönes Resultat erzielte der B. V. A. in seinem Freundschaftsspiel gegen den derzeitigen Tabellenführer des Berg-Märk. Gutes; Schwarz-Weiß Barmen wurde mit nicht weniger als 5:2 Toren geschlagen. Das Spiel der Repräsentationsmannschaften der Kreise Mark und Emfinger endete mit einem 1:0 Siege der Markleute.

F. C. B. Bochum unterlag gegen Langendreer 04 mit 3:4 Toren.

Der letzte Kampf fand bei Halbzeit noch mit 2:1 Toren zugunsten der Bochumer; Langendreer zeigte aber die größere Ausdauer und Energie; es kämpfte eifrig auf den Ausgleich hin und schloß nach 4 Minuten vor Schluß (beim Stande von 3:3) das fleißigste Ende.

Sportklub Altenbochum - Langendreer-Holz 3:3.

Langendreer-Holz wollte am Sonntag zum Punktekampf auf dem Sportplatz an der Wittenstraße. Um 2:30 Uhr piff der unparteiische Schiedsrichter das Spiel an.

Man sah von vornherein jede Partei schnell beim Ball. In der 20. Minute wird der Langendreerer ein 11 Meter zugesprochen, der auch durch einen prächtigen Schuß des rechten Läufers der Wille zum ersten Erfolge herbeiführt wird. Der Willeverein eifert nun mit ganzem Können, aber es hilft nichts, die Gäste gehen kurz vor der Pause noch einmal in Führung. Das Spiel steht 2:0 für Langendreer. Nach dem Wechsel spielt Sportklub mit Wind. Man steht den Willeverein für einige Zeit in Front. Viele gefährliche Bälle hält der Torwart der Gäste prompt. Nach etwa 10 Minuten bekommt der Willeverein aus einem 11 Meter-Fall zugesprochen, der durch Diemann unhaltbar eingelassen wird. Durch gutes Fußball wird in kurzer Zeit durch den Mittelfürer des Sportklubs der Ausgleich herbeiführt. Der Willeverein läßt aber nun wieder nach und so gelingt es den Gästen Langendreer, das Spiel auf 3:2 zu stellen. Langendreer zieht nun seine Leute zurück. Sportklub eifert mit ganzem Können und erzielt durch den Mittelfürer kurz vor Schluß den Ausgleich. Der Willeverein zeigt nicht sein gewohntes Können. Von den Gästen geföhrt der Mittelfürer und die Verteidigung. Vom Sportklub waren der Halbkür und der Mittelfürer auf dem Posten.

B. f. B. Dortmund gegen Alemannia Dortmund 1:3.

Die präzisere Arbeit der Alemannen, gepaart mit der größeren Schnelligkeit, kam zum verdienten Erfolge. B. f. B. kämpfte zwar sehr eifrig, war aber im Angriff viel zu unentschlossen und weich.

B. V. A. Altenessen schlägt Schwarz-Weiß Barmen mit 5:2 Toren.

Der B. V. A. fand sich zur Form des Saisonbeginns zu. Unterföhrt von einer unermüdlichen Halbzeit zeigte der blaue Schwarze Angriff schon in der ersten Halbzeit ein schönes, überlegenes Spiel und lag bei der Pause mit 2:1 Toren in Führung. Nach der Halbzeit hatten die Ruhrgeaulen das Treffen völlig in der Hand. Die Gäste aus dem Bergischen gestöhrt durch ein technisch annehmbares und durchweg auch faires Spiel.

Süddeutscher Fußball.

Bayern.

München, 23. Nov. Die bayerische Kreisliga-Tabelle wurde durch die Spiele am heutigen Sonntag nicht wesentlich geändert. Überwiegend verlor Bayer München, der Tabellenletzte, gegen Bayern München mit 0:3, trotzdem behält der Berliner den zweiten Tabellenplatz, den er jedoch wegen seiner vielen Verlustpunkte bald abzuliegen genötigt sein wird. Wie zu erwarten wurde, wurde der Münchener K. V. leicht mit dem Tabellenletzte Teutonia München fertig, auch die Ulmer Schwaben konnten München 1860 keinen Stein in den Weg legen, trotzdem ließen die Gäste energiegeladen Widerstand leisten, was das 0:2-Ergebnis beweist.

Bayer München - Bayern München 0:3.

Die Münchener Bayern ließen überraschend sicher gegen den zu energielosen K. V. Bayer. Bereits vor dem Seitenwechsel konnte Böttlinger aus vollem Lauf heraus zum ersten Mal einstecken. Auch dem Seitenwechsel und die Bayern teilweise leicht überlegen, und es gelang ihnen durch den Linksaußen Hofmann und durch den Mittelfürer zwei weitere Tore zu erzielen. Beim Sieger sah man heute ein faires, energiegelades Spiel, während Bayer trotz guter technischer Leistungen infolge des zu weichen Schusses nichts erzielen konnte. Der beste Teil der Bayern war die stets zuverlässige Verteidigung und die Kämpfer, während im Angriff der Mittelfürer und die Außenstürmer die besten Leistungen zeigten.

Münchener K. V. - Teutonia München 3:0.

Die Münchener Teutonen hatten gegen den Münchener K. V. von vornherein keine Chancen, trotzdem sah zu Spielbeginn die Sache für München etwas mühsam aus, denn in den ersten zehn Minuten konnten die Münchener das gegnerische Heiligtum verheerend durchdringen, dann machte sich jedoch München frei und gab bis zum Schluß das Best nicht mehr aus der Hand. Durch den Mittelfürer und den Linksaußen fielen bereits vor der Pause drei Tore, denen nach dem Seitenwechsel der Halbkür und der Linksaußen und der Halbkür noch weitere fünf hinzuzufügen. Die besten Leistungen zeigten bei München der linke Halbkür; auch die Verteidigung war in besserer Form. Bei dem Tabellenletzte sah man nur selten Leistungen, die eines Kreisligaspiels würdig waren.

Württemberg-Baden.

Stuttgart, 23. Nov. In Württemberg-Baden ist die Frage nach dem Tabellenführer noch immer nicht entschieden, war hat sich aus den drei Vereinen, die mit je 11 Punkten an der Spitze standen, der B. f. B. Reiborn durch einen knappen 1:0-Sieg über den Tabellenletzte K. C. Mühlburg an die Spitze gesetzt, doch ist kaum anzunehmen, daß er sie behalten wird. Der bisherige Tabellenführer Reiborn Stuttgart fällt durch ein unentschiedenes 2:2-Ergebnis gegen S. C. Stuttgart auf den 2. Platz zurück, den er mit dem K. f. B. Württemberg, der gegen den K. C. Reiborn ebenfalls 2:2 spielte, teilen muß.

Rheinbezirk.

Mannheim, 23. Nov. Die sportliche Ausserte im Rheinbezirk war heute nicht sehr groß. Die drei angesehenen Spiele waren für die Tabellenletzte keine Bedeutung, da der B. f. B. Mannheim mit seinen 18 Punkten wohl kaum noch zu holen ist. Württemberg-Baden drängte den B. f. B. Reiborn durch einen 1:0-Sieg über W. f. B. Ludwigsbühl von seinem zweiten Platz, doch kann er dem Führer nie gefährlich werden, da er nur 9 Punkte (gegen 18 Punkte) hat. Mannheim-Waldhof kam mit dem B. f. B. Reiborn punktgleich, da er trotz reichlichen Erfolges den K. C. Birmensfeld knapp aber sicher mit 2:1 schlagen konnte.

Mainbezirk.

Frankfurt, 23. Nov. Der K. f. B. Frankfurt bestärkte durch einen mit Glück errungenen 2:0-Sieg über Reiborn Offenbach seine führende Position; nachdem Helvetia Frankfurt vor kurzem seine erste Niederlage erlitten hat, war die Mannschaft heute wieder in alter Form, vor allen Dingen der Sturm spielte vorzüglich, wobei gegen Union Niederrad ein hoher 4:0 (1:0)-Sieg herauszufallen. Eintracht Frankfurt brachte gegen den K. f. B. Bülberg, der dazu noch mit 7 Gegentoren ankam, nur ein 0:0 zustande. Bülberg, der Tabellenletzte, weichte sich sehr tapfer. Unberührt war der Sieg des Tabellenweitesten Saarau 93 - B. f. B. Frankfurt. Nachdem die Saarauer bei leichter Überlegenheit in der ersten Hälfte zweimal zum Erfolge gekommen waren, wurden nach der Pause die Frankfurter überlegen. Mit größerem Glück gelang es dem Tabellenweitesten Saarau jedoch, das Treffen mit 4:3 zu beenden.

K. f. B. Frankfurt - Reiborn Offenbach 2:0 (0:0).

Der Kampf war äußerst hartnäckig, bis zum Seitenwechsel gelang es keiner der beiden Parteien, zu einem Erfolge zu kommen. Durch zwei geschickte Durchbrüche in der zweiten Halbzeit gelang es jedoch den Frankfurtern, die nicht überlegen spielten, zu zwei Erfolgen zu kommen, während Offenbach leer ausging. Das erste Tor für Frankfurt fiel durch Streich, der zweite Erfolg durch Gatterdam, der einen abgeprallten Ball einwarf.

Bezirk Rheinheffen-Saar.

Im Bezirk Rheinheffen-Saar gab es beim Spiel S. V. Wiesbaden - K. V. Saarbrücken eine große Überraschung, da es dem dritten der Tabelle gelang, den Spitzenreiter S. V. Wiesbaden knapp zu schlagen. S. V. Höchst und Wormatia Worms arbeiteten sich mit je einem 3:0-Sieg an die zweite Stelle der Tabelle, die sie mit je 10 Punkten innehalten. Höchst schlug Saar Saarbrücken, den Tabellenletzte, Worms den in Mittelposition stehenden K. C. Ndr.

K. V. Saarbrücken - S. V. Wiesbaden 1:0 (1:0).

Die Wiesbadener zeigten am Sonntag ein unentschiedenes und kraftloses Spiel, während Saarbrücken sehr eifrig war. Durch einen unter Mithilfe des Zuschallers Erfolge konnte Saarbrücken bereits vor dem Wechsel in Führung gehen. Wiesbaden vermochte dank der verlässlichen Gegebenheiten und dank seiner Kraftlosigkeit nicht aufzuholen.

Hoddey.

B. f. B. Vortrop 1 - „Lus“ Bochum 4:2.
Auf ihrem Siegeszuge in der diesjährigen Saison mußte die L. d. Bochum V. Mannschaft obige Niederlage einstecken. Die nur mit 10 Mann spielenden Bochumer, noch mit gänzlich ungenügendem Erfolg, verloren das Spiel rechtlich. Das Spiel stand nicht auf rechtlicher Höhe. Das Spiel der Vortrop war nur auf Erfolg eingestellt und wurde noch durch reichliche Fehlentscheidungen der Schiedsrichter begünstigt.

Leipziger S. C. - Deutscher Hockey-Club Hannover 2:2 (0:1).

Hannover, 23. Nov. Der Leipziger Sportclub, dessen Hockeymannschaft in Mitteldeutschland die führende Rolle spielt, war heute Gast beim Deutschen Hockeyclub Hannover. Das Spiel, das vor zahlreichen Zuschauern vor sich ging, zeigte auf beiden Seiten vorzügliche technische Leistungen. Wenn auch die Mannschaften im wesentlichen gleichwertig waren, so hatten doch die Hannoveraner etwas mehr vom Spiel. Sie konnten in der ersten Hälfte mit einem Tor in Führung gehen, dem der Gast nichts entgegenzusetzen konnte. Auch in der zweiten Hälfte des Spieles konnte Hannover eine kleine Überlegenheit durchsetzen. Zehn Minuten vor Schluß stellten die Hannoveraner das Ergebnis auf 2:0. Dann fielen sie aber ab, da die Mannschaft durch das Auscheiden eines Spielers durch Verletzung ihrer besten Stütze beraubt wurde. Die Leipziger machten sich den Vorteil zuruck und erzielten kurz hinterher zwei Tore, wodurch sie ein Unentschieden erringen konnten.

S. C. Frankfurt - Heibelberger Hockeyclub 3:6 (1:3).

Frankfurt, 23. Nov. Die Heibelberger Gäste lieferten ein ausgezeichnetes Spiel, das dem der Frankfurter Mannschaft sowohl technisch wie taktisch überlegen war. Den Ausschlag gab bei dem Sieger die einheitliche Form der gesamten Mannschaft. Schon in der ersten Halbzeit war die Überlegenheit der Heibelberger klar zu erkennen. Der schnelle, schmerzende Sturm der Gäste konnte bis zur Halbzeit 3 Tore erzielen, denen Frankfurt nur eins entgegenzusetzen konnte. Auch die zweite Hälfte änderte nichts an dem überlegenen Spiel der Gäste, deren bester Mann, der Mittelfürer Heibel, hervorragende Leistungen zeigte. Bei Frankfurt waren Frh. von Biffing (2) und Haag (1) die Torschützen.

Reichtatletik.

„Der durch den Haas“.

Der Haas, 23. Nov. Bei einem Staffellauf „Der durch den Haas“, der über eine Strecke von 7 1/2 Kilometer führte und von 10 Läufern bestritten wurde, siegte die erste Mannschaft von „Lug an Seining“. Der Haas, in 22 Minuten, wurde „Tretböcker“, den Haas, 3. S. C. 1923 Amsterdam.

Bogen.

Chil Nelson von Dampgarnen-Köln geschlagen.

Köln, 23. Nov. Durch die mangelhafte Organisation verzögerte sich der Beginn der auf 6 Uhr angelegten Kämpfe um rund eine Stunde. Der Hauptkampf zwischen dem dreifachen baltischen Meister und dem Kölner Lokalstar Dampgarnen verlief wenig interessant. Erst in der 8. und 9. Runde kam Verwarnung durch den Ringrichter wurde er etwas lebhafter. Der Kölner konnte in der 9. Runde ein Trommelfeuer von Schlägen andringen, dem der Däne zum Opfer fiel. Zwei der Nahkampfepisoden und zwar Harlos-Köln gegen Dampgarnen und Dampgarnen gegen Harlos-Köln gegen Malatje-Relien verliefen unentschieden, der dritte Kampf zwischen Urban Graf, dem deutschen Bantamgewichtmeister und Dampgarnen Charles-Franck wurde von Graf in der 3. Runde aufgegeben, nachdem der Franck bis dahin klar in Führung lag. Graf gab an, seine erste Niederlage erhalten zu haben. Eine Entscheidung nach dem Kampfbericht nicht mehr bekannt.

Boxen in Dessau.

Dessau, 22. Nov. Samstag fanden hier vor ausverkauftem Hause die ersten Berufsboxkämpfe statt, von denen der Kampf der beiden Fliegengewichtmeister von Deutschland und Österreich, Schmidt-Hannover und Seibel-Wien, besondere Erwähnung verdient. Der Deutsche war technisch glatt überlegen, der Wiener aber so hart, daß er ihn nicht niederzupacken konnte. Die Angriffe des Österreichers waren ziemlich unrein. Der Kampf wurde unentschieden gewertet. Stamms-Dessau schlug Rahnson-Dannover nach Punkten, Ger-Mühlhausen den Magdeburger Gaebecht in der 2. Runde durch K. D. und Kofski-Hannover endlich siegte gegen Schneider-München durch dessen Aufgabe in der 6. Runde.

Schwimmen.

Schwimmfest des S. V. Ruhrt 09.

Duisburg, 23. Nov. Vor gut besuchtem Hause wickelte heute der S. V. Ruhrt 09 sein Verbandsschwimmfest ab, das sehr gute Ergebnisse und schönen Sport brachte. Wie zu erwarten, schritten die Kölner Reibornen gut ab, sie brachten durch Vierföhrt das 400-Meter-Feliebischwimmen und zwei Staffeln an sich, aber auch der Barmstaller war durch R. D. ... im 100-Meter-Feliebischwimmen und Riden-Schwimmen sowie in der Juniorenstaffel siegreich. Ein 06 gewann außer der Gefallen-Edenstaffel das Seniorschwimmen auf den ersten drei Plätzen. Das 100-Meter-Damen-Feliebischwimmen war eine sichere Sache von Frh. Gresswial-Legier-Dortmund. Im Wasserball waren Salamander Bonn über Ruhrt 09 und Poseidon Köln über Herdingen 08 siegreich.

Ergebnisse.

Gefallen-Edenstaffel (50, 100, 200 Meter): 1. Essen 06 (Rein, Ruff, Ohlwein, Otto) 4:13 Min. Juniorenstaffel: 1. Ruhrt 09 2:21 Min. 2. Gut Ruff Essen. Juniorenstaffel 50 Meter: 1. Niederruhr-Ruhrort 09 36.6 S. 2. Merkes-Essen-West 36.7 S. Kurze Strecke 100 Meter: 1. A. Dahlem-Ruhrort 09 1:09.6. Seniorschwimmen: 1. Streuss, 2. Wicorek, alle Essen 06. Seniorschwimmen 4 x 100 Meter: 1. Poseidon Köln 3:27 Min. (Hertenrath, Treis, Seiberscheidt, Viehöver). Damen-Feliebischwimmen 100 Meter: 1. Gresswial, Legier-Dortmund 1:31.8. Seniorschwimmen 400 Meter beliebig: 1. Vierföhrt-Poseidon-Köln 5:49.2 Min. 2. Peters-Krefeld 93 6:14 Minuten. 50 Meter beliebig: 1. Rein-Essen 06 30.2 S. 2. Pieper-Gelsenkirchen 30.3. Seniorschwimmen 100 Meter: 1. Dahlem-Ruhrort 09 1:17.2 Min. 2. Hüffer-Krefeld 93 1:19 Min. 2. Seniorschwimmen 3 x 50 Meter: 1. Poseidon-Köln 1:54.2 (Mitt, Seiberscheidt, Treis). 2. Poseidon-Gelsenkirchen 1:55.1. Wasserball: Ruhrt 09 - Salamander Bonn 2:3 (0:2). Herdingen 08 - Poseidon Köln 2:3 (1:1).

Schwimmfest des Berliner S. C. von 1889.

Berlin, 23. Nov. Das Gefallen-Edenfest des B. S. C. 89 begann bereits am Samstag und wurde am Sonntag fortgesetzt. Die beste deutsche Klasse und einige österreichische Schwimmer waren am Start. Es kam zu spannenden Kämpfen, und auch die Überlegenheiten blieben nicht aus. Dazu gehören die beiden Niederlagen, die

der deutsche Meister Baite-Breslau im 100- und 400-Meter-Riden schwimmen durch Commer-Köln und Kummert-Magdeburg einstecken mußte. Der durch Disqualifikationen stark benachteiligte S. C. Hellas Magdeburg hielt sich bei den Staffeltämpfen trotzdem ausgezeichnet und konnte stellenweise mit in die Entscheidung eingreifen. Die erzielten Ergebnisse sind aufreihend, die Abwicklung war zu schließend; so gingen die Kämpfe Sonntag abend erst gegen 9 Uhr zu Ende.

Die Ergebnisse:

100-Meter-Senioren-Feliebischwimmen: 1. Gubener-Magdeburg 96 1:06 Min., 2. Venke-Berlin 89 1:08 Min. Große Staffel 10 mal 50 Meter: 1. Magdeburg 96 6:31 Min., 2. Weissensee 6:33.4 Min. 3 mal 75 Meter-Bruststaffel: 1. Rheus-Köln 2:58.6 Min., 2. MCB. Breslau und Weissensee tautes Rennen 3:02.4 Min. 100 Meter Seite: 1. Kramer-Breslau 1:14.4 Min., 2. Märten-Berlin 89 1:15 Min. 100 Meter Brust: 1. Commer-Rheus-Köln 1:19.8 Min., 2. Baite-Breslau 1:23 Min. Kurze Strecke bel. 50 Meter: 1. Staudinger-Mien 29.6 Sek., 2. Gubener-Magdeburg 96 30 Sek. 100-Meter-Damen-Feliebischwimmen: 1. Ceta Wura-Poseidon-Leipzig 1:36.8 Min. 10 mal 50 Meter-Bruststaffel: 1. Magdeburg 96 6:31 Min., 2. Weissensee 6:33 Min. 10 mal 50 Meter-Feliebischwimmen: 1. Berlin 89 5:11.8 Min., 2. Magdeburg 96 5:11.8 Min. 4 mal 50 Meter-Saatspreisstaffel: 1. Magdeburg 96 2:40.4 Min., 2. Spandau 04 2:45 Min. 100-Meter-Riden schwimmen: 1. Boblin-Breslau 1:36.4 Min. (Miegan). 3 mal 50 Meter-Feliebischwimmen: 1. Bremischer S. B. 1:29.4 Min., 2. Magdeburg 96 1:31.2 Min. 400-Meter-Brustschwimmen: 1. Kummert-Magdeburg 96 6:37 Min., 2. Baite-Breslau 6:37.8 Min. 4 mal 50 Meter-Lagenstaffel: 1. A. S. B. Breslau 2:18.4 Min., 2. Hellas-Magdeburg 2:20.4 Min. 200-Meter-Feliebischwimmen: 1. Baite-Spandau 2:35 Min., 2. Schweizer-Magdeburg 96 2:56 Min. Wasserball: Spandau 64 - Union Neudöln 5:1.

Radspori.

Kadrennen in Breslau.

Breslau, 23. Nov. Hier finden am 30. d. M. Kadrennen statt, die bereits heute eine gute Beteiligung erfahren haben. An dem 2-Stundenrennen nehmen teil: Banef, Müll, Lorenz, Salchow, Weber, Käser, Verracs, Krupat, Hahn, Quishe, Kroll und Kohl. Weitere Meldungen werden erwartet.

Boxen.

Hans Breitensträter - Goddard am 5. Dezember.

Im Berliner Sportpalast kommt der Kampf Hans Breitensträter gegen den englischen Schwergewichtmeister Goddard ebenfalls am 5. Dezember zum Austrag. Die Begegnung, die über 10 Minuten geht, hat ein gutes Programm gefunden. An den Nahkampfepisoden treffen sich: Tomken - Ernst Köfmann, Sid Wade - A. Zehbold, Joe Blomfield - Domagren und Andres Newton - Funtke.

Hierdelport.

Kadrennen zu Gelsenkirchen.

Sonntag, 23. November.

1. Rennen: 1. Surmanns City Cleveland (Ziefel), 2. Carl Reins, 3. Biel Gild, 9 Pferde tiefen. Tot.: 54. Platz: 13, 11, 21. 2. Rennen: 1. van der Beek Mentor I (Besker), 2. Müha, 3. Long Viechen. 13 Pferde tiefen. Tot.: 38. Platz: 25, 35, 68. 3. Rennen: 1. Tschmanns Starnberg-Marie (Tschmann), 2. Cambus Boy, 3. Orchidee. 14 Pferde tiefen. Tot.: 16. Platz: 13, 17, 73. 4. Rennen: 1. Minervas Tauberperle (Voh), 2. Carl Küser, 3. Brelafner. 9 Pferde tiefen. Tot.: 18. Platz: 11, 16, 40. 5. Rennen: 1. Langensiebens Freya I (Besker), 2. Klaus, 3. Etkha. 11 Pferde tiefen. Tot.: 20. Platz: 15, 43, 28. 6. Rennen: 1. Didmanns Astor (Gillar), 2. Siegerin, 3. Curacao. 9 Pferde tiefen. Tot.: 24. Platz: 13, 12, 27. 7. Rennen: 1. Erbas Dehamelle (Chle), 2. Peri, 3. Krämerin Silber. 11 Pferde tiefen. Tot.: 160. Platz: 35, 34, 44.



KRAFTBORN
das echte Malzbier
das wahre Nährgetränk.

